





# Projektzwischenbericht 2012/2013



# **Gliederung:**

- 1. Einleitung
- 2. Das Projekt Meckenheim mobil
- 3. Die drei Säulen der praktischen Arbeit
- 3.1 Sportpädagogik
- 3.2 mobile Jugendarbeit
- 3.3. Berufsqualifizierung und -orientierung
- 4. Netzwerkarbeit
- 5. die Projektentwicklung
- 5.1 neue Voraussetzungen
- 5.2 neue und erweiterte Schwerpunkte
- 5.3 neue Unterprojekte
- **5.4** neue Netzwerke
- 5.5 neue Fachlichkeit
- 5.6 neue Dokumentation
- 6. Öffentlichkeitsarbeit
- 7. Zwischenfazit und Ausblick

## 1. Einleitung

Die Rheinflanke ist eine gemeinnützige GmbH und anerkannter Träger der Jugendhilfe und legt in ihren Handlungsansätzen einen besonderen Fokus auf junge Menschen, die einen verminderten Zugang zu Bildung und Ausbildung und damit auch zu gesellschaftlicher Teilhabe aufweisen. Dennoch haben auch sozial benachteiligte junge Menschen vielfältige Potenziale. Um diese herauszuarbeiten und zu fördern, bietet die Rheinflanke bedarfsgerechte, flexible, Kompetenzen fördernde und Ressourcen stärkende Projekte im Sozialraum der Kernzielgruppe an. Dabei verbindet die Rheinflanke sportpädagogische und vermehrt auch berufsqualifizierende Angebote mit aufsuchenden Angeboten im Rahmen der mobilen Jugendarbeit. Der Sport und vor allem der Fußball wird dabei weit über seinen Selbstzweck als sinnvolle Freizeitbeschäftigung genutzt. Die Rheinflanke vermittelt über den Sport wichtige Schlüsselqualifikationen wie Fairplay und Respekt. Noch wichtiger ist aber die Brückenfunktion des Sports als niederschwelliges Medium der Jugend(sozial)arbeit. Über den Sport gelingt es der Rheinflanke, schnell ein vertrauensvolles Verhältnis und eine intensive persönliche Bindung zu den Jugendlichen aufzubauen, um sie so bei allen sozialisatorischen Entwicklungsprozessen unterstützen zu können und ihnen zu helfen, ihren Weg im (Berufs)-Leben und ihren Platz in der Gesellschaft zu finden.

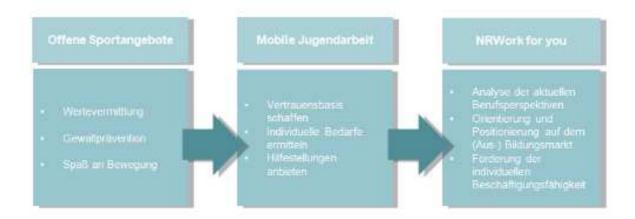
Die Rheinflanke führt das sportpädagogische, integrative, gewaltpräventive Projekt "Meckenheim mobil" seit nunmehr über vier Jahren vor Ort durch (Kick off: sechswöchiges Boxprojekt im Dezember 2008), welches auch bis mindestens Ende 2015 gesichert ist. Dabei fußt das Projekt nach wie vor auf den drei Säulen Sportpädagogik, mobile Jugendarbeit und Berufsqualifizierung. Diese sind in den bisherigen Jahresberichten auch detailliert beschrieben und dokumentiert worden und werden in diesem Zwischenbericht daher nur in Kürze nochmals dargestellt. Da die Projektverantwortlichen die Handlungsfelder aber sukzessive weiterentwickeln und ausweiten, wird in diesem Bericht die Entwicklung des Projekts seit Anfang 2012 nun detaillierter beleuchtet.

## 2. Das Projekt "Meckenheim mobil"

Meckenheim mobil ist ein gewaltpräventives und integratives Projekt, welches Sportpädagogik, mobile Jugendarbeit und Berufsqualifizierung und -Orientierung innovativ miteinander verknüpft. Für die erfolgreiche Arbeit des Projekts ist zudem von besonderer Bedeutung, dass diese sich nicht isoliert, sondern in einem intakten, besonderen Netzwerk von Trägern der Jugendhilfe und Akteuren der Jugend(sozial)arbeit vor Ort in Meckenheim, aber auch in größeren bis hin zu globalen Netzwerken, entwickelt und entfaltet.

Das Projekt orientiert sich in seiner pädagogischen Arbeit dabei an folgenden Prinzipien: Aufsuchen, Niedrigschwelligkeit, Flexibilität, Verbindlichkeit und Kontinuität. Geschlechtsspezifische Ansätze sind integraler Bestandteil der Arbeitsprinzipien. Diese Arbeitsprinzipien sind unverzichtbar, bedingen sich gegenseitig und prägen alle Angebote von Meckenheim mobil.

# Wie arbeiten wir am Standort?



# 3. die drei Säulen der praktischen Arbeit

## 3.1 sportpädagogische Angebote

"Meckenheim mobil" nutzt innerhalb seiner festen, regelmäßigen Angebote die besondere Rolle des Sports und dessen niederschwelligen Charakter in drei Ebenen:

- 1. um möglichst vielen sozial benachteiligten Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitgestaltung zu ermöglichen
- 2. um Schlüsselqualifikationen wie Fairplay, Respekt und Eigenverantwortlichkeit zu vermitteln
- 3. um schnell eine vertrauensvolle Beziehung zu Jugendlichen mit besonderem Unterstützungsbedarf aufzubauen und diese langfristig in allen sozialisatorischen Entwicklungsprozessen unterstützen zu können.

## integrative Fußball-Trainings

Dabei kommt nach wie vor den integrativen Fußball-Trainings innerhalb der festen sportpädagogischen Angebote von Meckenheim mobil die bedeutendste Rolle zu.

Die integrativen Fußball-Trainings von Meckenheim mobil richten sich an junge Meckenheimer von ca. 6 bis 20 Jahren, wobei so bislang der Kontakt zu ca. 150 Kindern und Jugendlichen aufgebaut, gepflegt und intensiviert werden konnte.

Auch wenn die Gruppe der männlichen Jugendlichen die größte ist, kommt auch der Arbeit mit Mädchen ein wichtige Rolle zu. So konnten bislang über 40 Mädchen, die meisten davon mit Migrationshintergrund, durch Meckenheim mobil erreicht werden. Da einer der Schwerpunkte in der (sport)pädagogischen Arbeit von Meckenheim mobil in der Prävention liegt, nehmen auch die Trainings mit Kindern im Projekt eine wichtige Rolle ein. Vorrangiges pädagogisches Ziel der Trainer/Projektverantwortlichen es dabei, für die Kinder frühzeitig

eine Vorbildfunktion zu übernehmen, damit diese später, zu Beginn des Jugendalters, nach Möglichkeit gar nicht erst deviante oder gar delinguente Verhaltensweisen entwickeln.



Grafik: der Sport in der pädagogischen Arbeit als soziales Lernfeld

Aktuell bietet Meckenheim mobil drei Trainingseinheiten pro Woche für verschiedene Altersklassen beiderlei Geschlechts an.

- **1. Montag jeweils 17 19 Uhr Training der U13 Jungen und Mädchen auf dem Ascheplatz an der Swistbachaue:** Bei den zumeist in Turnierform ausgetragenen Einheiten nehmen bis zu 30 Kinder und Jugendliche teil. Insgesamt konnten durch die sportpädagogischen Angebote geschätzt 200 Kinder und Jugendliche in Meckenheim erreicht werden, wobei ca. 70 davon regelmäßig an den diversen Trainings teilnehmen. Dabei ist besonders erfreulich und bemerkenswert, dass bei dem Kinder und Mädchen-Training die Gruppe gemischtgeschlechtlich miteinander spielt und trainiert und so über den Sport gemeinsam positive Erfahrungen macht und sozial gewünschtes Verhalten entwickelt.
- 2. Mittwoch und 3. Freitags jeweils 17 18.30 Uhr für Jungen Ü 14 auf dem DFB-Kunstrasenplatz am Schulzentrum: Bei Trainingseinheiten der älteren Jungen, bei denen bis zu 20 Jugendliche mitspielen, ist hingegen als besonders positiv zu verzeichnen, dass dort sowohl zahlreiche Jugendliche mit als auch ohne Migrationshintergrund, und zudem gleichzeitig Besucher aller weiterführenden Meckenheimer Schulen (Konrad-Adenauer-Gymnasium, Theodor-Heuss-Realschule, Geschwister-Scholl-Hauptschule) miteinander spielen und trainieren. Dabei zeigten sich die bunt gemischten Teams im Spiel sowohl hoch engagiert, aber auch stets fair und respektvoll im Umgang miteinander.

So können durch die Brücke, die der Sport auch in Meckenheim bildet, Jugendliche miteinander freundschaftlich in Kontakt treten und einander kennen lernen, die in ihrer

normalen Lebenswelt außerhalb des Sports bislang eher keine Berührungspunkte hatten. Durch den Sport werden Unterschiede hinsichtlich Ethnie, Religion, soziale Schichtung und Bildungsgrad zumindest zeitweilig uninteressant. Diese besonders wichtigen Charakteristika des Sports werden bei Meckenheim mobil intensiv genutzt und sollen auch zukünftig dazu genutzt werden, um bei den nachrückenden Generationen in Meckenheim von Beginn an auf eine kulturell durchmischte Gesellschaft des Dialogs hinzuarbeiten. Um Beziehungsarbeit möglichst erfolgreich und nachhaltig gestalten zu können, ist zudem Kontinuität einer der wichtigsten Schlüssel.

Daher ist es ebenso wichtig wie erfreulich, dass Meckenheim mobil seit der Wintersaison 2011/2012 auch in der kalten Jahreszeit durchgehend und in gleichem Umfang Trainings in der Halle (montags Halle Grundschule Schulstr./ mittwochs und freitags Dreifachhalle Schulcampus) anbieten kann.

## gewaltpräventives Boxen

Aktuell bietet der Boxtrainer des Projekts regelmäßig eine Doppeleinheit donnerstags von 16 bis 19 Uhr im Mosaik oder bei Bedarf in der Jungholzhalle an, welche von bis zu 15 Jugendlichen regelmäßig besucht wird. Bislang wurde noch eine zweite Einheit für Meckenheimer Jugendliche im Netzwerkansatz in Bornheim im dortigen Rheinflanke-Projekt angeboten. Obwohl der Transport der Meckenheimer Jugendlichen durch den projekteigenen Bus gewährleistet war, konnte keine stabile Gruppe für dieses Angebot gewonnen werden, so dass die Projektverantwortlichen sich dazu entschieden, zukünftig ein zweites Angebot in Meckenheim zu machen, welches sich im Aufbau befindet (s. auch unter Ausblick).

Ziel des Boxtrainings ist es, die Teilnehmer bei sämtlichen Entwicklungsprozessen zu unterstützen, die es ihnen ermöglichen, in Zukunft auf Gewalt als Mittel zur Lösung von Konflikten zu verzichten. Die Teilnahme am Boxen ist außerdem gebunden an Pünktlichkeit, Disziplin, Respekt und gegenseitige Wertschätzung.

## 3.2. mobile Jugendarbeit

Ein vorrangiges Ziel der mobilen Jugendarbeit im Rahmen von Meckenheim mobil ist es, die Lebenswelt der Adressaten, möglichst gemeinsam, lebenswerter zu gestalten und entsprechend eines gemeinwohlorientieren Ansatzes, nachhaltig das soziale Klima im Stadtteil allgemein und für junge Menschen im Besonderen zu verbessern.

Die Angebote der mobilen Jugendarbeit von Meckenheim mobil wenden sich dabei vorrangig an Kinder und Jugendliche, die aus unterschiedlichen Gründen von anderen gesellschaftlichen Integrationsbemühungen nicht erreicht werden (wollen) und für die der öffentliche Raum zum überwiegenden oder zumindest wichtigen Lebensort geworden ist. Meckenheim mobil versucht, durch Lebenswelt nahe soziale Dienstleistungen die soziale Integration dieser Jugendlichen zu fördern.

Konkret sieht dies in der Umsetzung so aus, dass die projektverantwortlichen Streetworker und Sportpädagogen sich täglich auf den Straßen und Plätzen Meckenheims bewegen, dort Jugendliche aufsuchen und ansprechen, um sich mit den jungen Menschen auszutauschen, Bedarfe auszuloten und Hilfestellungen anzubieten. Auch wenn die mobile Arbeit von Meckenheim mobil sich grundsätzlich über alle Meckenheimer Stadtteile und Dörfer erstreckt, liegt der Schwerpunkt der aufsuchenden Arbeit nach wie vor auf dem Schulzentrum und dem direkt daran anschließenden Neuen Markt und dem Ruhrfeld, insbesondere der Adendorfer Straße und dem Kölnkreuz.

Diese Schwerpunkte ergeben sich dadurch, dass das Gros der Zielgruppe dort an verschiedenen formellen und informellen Treffpunkten, (am Schulzentrum am Vormittag/an den restlichen Treffpunkten in der Freizeit am Nachmittag und Abend) zu erreichen ist. Durch die mobile Jugendarbeit können so auch nicht-sportaffine Jugendliche an dem Projekt und seinen Unterstützungsleistungen partizipieren. Bis dato konnten so der Kontakt zu circa 250 Jugendlichen aufgebaut werden, wobei zu ca. 50 jungen Meckenheimern eine engere Bindung einhergehend mit einem intensiveren Unterstützungsprozess aufgebaut werden konnte.

## 3.3 Berufsqualifizierung und -Orientierung



Seit dem Projektbeginn 2008 konnten die Verantwortlichen über die niederschwelligen, sportpädagogischen Angebote, verzahnt mit den Angeboten mobiler Jugendarbeit, zu vielen sozial benachteiligten Jugendlichen in Meckenheim ein vertrauensvolles Verhältnis aufbauen und diese sukzessive vertiefen und intensivieren. Daher sind die Projektverantwortlichen für viele Jugendliche, die nun am Übergang von Schule zu Beruf stehen und ungestützt diese Hürde nicht nehmen können, der erste Ansprechpartner.

Dabei umfassen die Maßnahmen zur Berufswahlorientierung und Berufsvorbereitung, die durch Meckenheim mobil angeboten werden, verschiedene Unterstützungsleistungen. Diese sind:

- 1. Gespräche hinsichtlich Berufswünschen und -Perspektiven
- 2. gemeinsame Internetrecherche,
- 3. Anrufe bei Betrieben, Schulen und Behörden,
- 4. Unterstützung beim Verfassen von Bewerbungen.

Allerdings bedurften die Jugendlichen oftmals darüber hinaus noch einer qualifizierteren, umfassenderen und individuelleren Unterstützung, als sie durch die Projektverantwortlichen von Meckenheim mobil gegeben werden konnten.

Dabei kamen dann den Meckenheim mobil-Mitarbeitern wieder ihre vertrauensvolle Beziehung zu den Jugendlichen und das intakte, engmaschig geknüpfte Netzwerk von Anbietern der Jugendhilfe in Meckenheim zugute.

So konnte Meckenheim mobil diese Jugendlichen in der Regel davon überzeugen, sich neben der Unterstützung durch das Projekt auch Hilfe bei anderen, auf Berufsqualifizierung spezialisierte, Institutionen zu suchen und diese dann auch über den persönlichen Kontakt direkt zu den jeweiligen Berufsberatern (z.B. Tandem im Mosaik) vermitteln.

Wichtig ist zudem zu erwähnen, dass die Angebote von Meckenheim mobil nicht in Konkurrenz zu diesen etablierten Institutionen und auch nicht zum Projekt "MEGA - Meckenheimer Garantie zur Ausbildung" der Geschwister-Scholl-Hauptschule, welche das Gros der Projektteilnehmer besucht, stehen. Ziel und Anspruch von Meckenheim mobil ist es vielmehr, Unterstützungsleistungen komplementär, begleitend und stützend zu diesen Angeboten zu machen. Daher besteht auch besonders mit den Verantwortlichen der Hauptschule (Schulsozialarbeiter und auch Lehrer) ein regelmäßiger und kontinuierlicher fachlicher Austausch, inklusive der Möglichkeit Fallbesprechungen hinsichtlich einzelner Jugendlicher vorzunehmen. Dadurch, dass Heiner Ständer über das NRWork for you-Programm seit Anfang 2012 nun in Vollzeit für Meckenheim mobil arbeitet (s. unten) und entsprechend seines Auftrages in seiner pädagogischen Arbeit besonderen Fokus auf die Berufsorientierung und -qualifizierung legt, hat diese Säule des Projekt nochmals an Gewicht gewonnen.

## 4. Netzwerkarbeit

Meckenheim mobil bietet seine Unterstützungsleistungen in einem intensiv genutzten Netzwerk, sowohl Rheinflanke intern als auch extern an, auf verschiedenen Ebenen von lokal bis global und mit zahlreichen Kooperationspartnern aus der Sportpädagogik und der Jugend(sozial)arbeit an, wodurch zahlreiche Synergieeffekte für die Zielgruppe der sozial benachteiligten Jugendlichen mit Blick auf deren Sozialisation herausgearbeitet werden konnten.

Die pädagogische Arbeit auf diesen verschiedenen Ebenen sollen im Folgenden exemplarisch dargestellt werden:

## Das lokale Netzwerk und die Kooperationspartner von Meckenheim mobil:

- ⇒ Mosaik (diese Kooperation wird unten noch im Detail beleuchtet),
- ⇒ Ruhrfeld City,
- ⇒ JIG,
- ⇒ Jugendrat,
- ⇒ Städt. Jugendhilfeplaner und ASD,
- ⇒ Jugendmigrationsdienst,
- ⇒ evangelische Grundschule,
- ⇒ Theodor-Heuss-Realschule,
- ⇒ Konrad-Adenauer-Gymnasium,
- ⇒ evangelische Kirche (EVA/Arche),
- ⇒ katholische Kirche (JAKK Jugendarbeitskreis der katholischen Kirche),
- ⇒ Sportvereine (VfL Meckenheim, SV Merl (u.a.)
- ⇒ Verschiedene weitere im Einzelfall

## **Das regionale Netzwerk:**



Mittlerweile erstreckt sich das regionale Rheinflanke interne Netzwerk über sieben Städte und Kommunen, diese sind:

1.Köln, 2. Bonn, 3. Düsseldorf, 4. Meckenheim, 5. Grevenbroich, 6. Bedburg und 7. Bornheim.

In alle Standorten leiten die Verantwortlichen (Dipl.-Sozialarbeiter oder Dipl.-Sportwissenschaftler) jeweils Projekte mit Schwerpunkten in Sportpädagogik, mobiler Jugendarbeit und auch Berufsqualifizierung dem pädagogischen Leitbild und den Standards der Rheinflanke entsprechend. Durch die häufige, regelmäßige Rückkopplung zwischen den einzelnen Projektverantwortlichen (diverse Teamsitzungen, Planungs- und Strategiegespräche etc.) ist dieses Rheinflanke interne Netzwerk besonders effektiv, flexibel, bedarfsgerecht und auch handlungsschnell. Und wird zudem in der praktischen Arbeit zu vielen Netzwerkaktivitäten mit zahlreichen Synergieeffekten für alle Beteiligten genutzt.

# Das nationale Netzwerk (exemplarisch):

NetzwerkStraßenfußball:DieRheinflankeist Mitbegründerin undMitglieddes bundesweitenNetzwerksStraßenfußball.In



diesem Netz verknüpfen sich erstmals ausgewiesene Projekte und Initiativen mit dem Ziel, ihre jahrelange Erfahrung im Themenfeld "Entwicklung und Integration durch Fußball" zu bündeln. Das Netzwerk Straßenfußball ermöglicht neue Kooperationen, bietet einen Rahmen für gemeinsame Aktivitäten und innovative Projekte auf Bundesebene und sorgt für eine Systematisierung und Verbreitung des in Deutschland vorhandenen Expertenwissens. Beim Straßenfußball-Festival, das die Rheinflanke 2012 im Kölner Rheinauhafen veranstaltete, traten junge Meckenheimer nicht nur als Mannschaft zum Turnier an, ältere Jugendliche aus Meckenheim (Honorarkraft Mosaik/Mitglieder JIG) gestalteten auch den abschließenden Generationendialog im Bürgerhaus Stollwerck in Köln vor 200 Jugendlichen und Entscheidungsträgern aus Kultur, Politik und Wirtschaft mit und moderierten dabei sogar die einzelnen Themeninseln mit.



Das internationale Netzwerk (exemplarisch):

Die EU-ProjekteTouch &Leonardo



Im Zeitraum April 2012 – Februar 2013 war die Rheinflanke Partner in einem EU-weiten Forschungsprojekt. Die weiteren kooperierenden Partner war die Caritas Graz (Abteilung Streetwork), ein Jugendprojekt aus Bradford (UK), Streetworker aus Islington, einem Stadtteil in London (UK) und Ndas ewman University College in Birmingham (UK). Das Hauptthema des Projekts mit dem Namen "TOUCH" war das Arbeitsfeld Streetwork/Mobile Jugendarbeit und die verschiedenen Herangehensweisen und Arbeitsmethoden der Mitarbeiter bezüglich der Thematik "Prävention und Intervention hinsichtlich Gewalt".

Durch verschieden Aktivitäten und Aktionen (z. B. Fachkräfteaustausch, Jugendaustausch, Internationale Workshops und Seminare, Konferenzen, etc.) wurde die Thematik aus verschiedenen Blickwinkeln und Perspektiven beleuchtet. Im Zentrum des Projekts lag die 10



wissenschaftliche und akademische Analyse und Auswertung der unterschiedlichen Ergebnisse und Prozesse. Gleichzeitig wurde der gesamte Prozess -von Anfang bis zum Ende- von einer professionellen Produktionsfirma filmisch dokumentiert.

Das übergeordnete Ziel des Projekts war die Entwicklung eines praxisorientierten Handbuchs für Praktiker/innen im Arbeitsfeld Streetwork/Mobile Jugendarbeit. Parallel dazu lag der Fokus ebenso in der Produktion einer Filmdokumentation. In Kürze wird sowohl das Handbuch als auch die Filmdokumentation in deutscher Sprache veröffentlicht. Es ist Ziel der Meckenheim mobil-Verantwortlichen den einstündigen Film, in dem auch Meckenheimer Jugendliche in Aktion zu sehen sind, im Mosaik auf großer Leinwand zu präsentieren. Neben den Jugendlichen, die vor Ort an dem Projekt partizipierten, nahmen noch vier weitere junge Meckenheimer in besonderer Weise am dem Projekt teil. Im April 2012 waren zwei Meckenheimer Jugendliche Teil des fünftägigen Forschungsworkshops mit Jugendlichen aus allen Teilnehmerländern im englischen Essex (Bild oben), zwei weitere Jugendliche aus der Stadt nahmen dann bei der großen Abschlussveranstaltung und Präsentation in der Newman Universität Birmingham teil.

Außerdem ist anvisiert, das geknüpfte Netzwerk und die guten persönlichen Kontakte auch über die Dauer des Projekts hinaus zu nutzen. So plant Meckenheim mobil-Mitarbeiter und



Boxtrainer Heiner Ständer mit den zusammen Jugendlichen aus seinem Boxangebot einen einem Austausch mit ähnlich gelagerten sportpädagogischen Projekt in London-Islington. Und nicht nur für Jugendlichen die ergeben sich durch dieses Netzwerk attraktive und spannende Synergieeffekte. So kommen bereits im Juni 2013 Studenten der sozialen Arbeit der Newman Universität Birmingham im Rahmen des Leonardo da Vinci-Programms "Lifelong Learning" nach Köln und auch nach Meckenheim zum sogenannten "Job shadowing", das heißt, zum Fachkräfteaustauch mit der besonders wichtigen Möglichkeit, den Kollegen aus anderen Ländern auch bei ihrer praktischen Arbeit über die Schulter schauen zu können. Ein weiterer Austausch, bei dem dann deutsche Fachkräfte ihre englischen Kollegen bei deren Arbeit begleiten, ist für das Frühjahr 2014 vorgesehen.

## Das globale Netzwerk (exemplarisch):

## Streetfootballworld

Die Rheinflanke ist auch als eine von zwei deutschen Organisationen festes Mitglied bei streetfootballworld, dem ersten weltweiten Forum und Netzwerk für Straßenfußball. Von Berlin aus organisiert das Team von Streetfootballworld den Austausch zwischen

Straßenfußball-Projekten, plant gemeinsame Events, setzt Meilensteine und bietet eine Plattform für die kontinuierliche pädagogische und wissenschaftliche Begleitung. Derzeit gehören rund 80 Straßenfußball-Initiativen und -Projekte aus allen Kontinenten dem Netzwerk an.

Es geht um Fußball und



Changing the world through football

Umweltschutz (Kenia), Fußball für Toleranz (Rheinflanke/Deutschland) oder Fußball gegen Gewalt (Kolumbien). Die Partner, die dem Netzwerk von Streetfootballworld angehören, haben unterschiedliche Schwerpunkte.

Aber sie haben ein gemeinsames Ziel: Die jungen Menschen lernen vom Fußball fürs Leben. Streetfootballworld stärkt den Straßenfußball weltweit. Aktuell hat die Rheinflanke für zwei Wochen zwei südafrikanische "Young Leader" zu Gast, die in diesem Zeitraum in den unterschiedlichen Projekten der Rheinflanke hospitieren und in diesem Rahmen auch nach Meckenheim kommen.

Aufgrund der bislang rundum positiven Eindrücke des Austauschs und der reibungslosen Kooperation mit den Streetfootballworld-Verantwortlichen, ist es das Ziel von Meckenheim mobil, zukünftig auch junge Meckenheimern einmal die Möglichkeit zu geben, an einem Projekt in einem anderem Teilnehmerland des Netzwerks im Rahmen eines Austauschs zu partizipieren.

## 5. Die Projektentwicklung

Das Projekt Meckenheim mobil wurde durch die Verantwortlichen auch in den letzten 18 Monaten fachlich und strukturell sukzessive weiterentwickelt. Dieser Prozess und der Mehrwert für die Meckenheimer Jugend werden im Folgenden im Detail beleuchtet:

## 5.1 neue Voraussetzungen

#### Heiner Ständer in Vollzeit

Heiner Ständer, der seit dem Projektbeginn Ende 2008 bereits als Boxtrainer in dem Projekt tätig war, arbeitet seit Januar 2012 in Vollzeit für Meckenheim mobil.

Ermöglicht wurde dies durch das NRWork for you-Programm (aus dem EU-Sozialfonds), welches seine Stelle zu 75 % finanziert, die verbleibenden 25 % trägt die Stadt. Insgesamt konnte die Rheinflanke dieses Modell und diese Finanzierung für acht neue Mitarbeiter in Vollzeit den jeweiligen Auftraggebern in den verschiedenen kommunalen Projekten anbieten und mit diesen realisieren. Neben einer Erweiterung der sportpädagogischen Angebote, neuer Personalressourcen für mobile Jugendarbeit und bei Camps und Fahrten, ergeben sich durch Ständers Einsatz in Vollzeit besonders für die dritte Säule des Projekts, die Berufsorientierung und - Qualifizierung, neue und erweiterte Möglichkeiten. Dieses Arbeitsfeld ist auch entsprechend des Arbeitsauftrages im Rahmen von NRWork for you Ständers Hauptaufgabe. Außerdem hat er federführend die Streetworkeinsatze im Rahmen von Meckenheim mobil und daraus resultierende Unterprojekte (s. auch Schulcampus) besonders in den späten Abendstunden und am Wochenende übernommen.

### personelle Umstrukturierung bzw. Erweiterung

Seit Januar 2013 hat Meckenheim mobil-Leiter Dennis Diedrich bei der Rheinflanke auch auf höherer Ebene anteilig Leitungsfunktionen übernommen. Doch auch als Rheinflanke regional-Leiter und Netzwerkkoordinator arbeitet er weiter operativ vor Ort und setzt dabei weiterhin die Angebote von Meckenheim mobil in der Praxis mit seinen Kollegen um. Dadurch, dass er aber nun auch den anderen fünf kommunalen Projekten der Rheinflanke außerhalb Kölns (Grevenbroich, Bedburg, Düsseldorf, Bornheim und Bonn) fachlich vorsteht, haben sich durch die neuen Aufgaben auch Verschiebungen im Stundenbudget in Meckenheim ergeben. Damit dies nicht zum Nachteil, sondern nach Überzeugung der Projektverantwortlichen letztendlich sogar zum Vorteil wird, wurde die Arbeit im Rahmen von Meckenheim mobil auf mehrere Schultern verteilt, umstrukturiert, diversifiziert und erweitert. Nun stehen mit Rheinflanke-Mitarbeiter Joe Asberry und seiner Basketball-Roadshow "Learn for life", dem Jahrespraktikanten und aktiven Fußball-Oberligaspieler David Strack und Honorarkraft Nisrine Adni drei weitere Kräfte mit besonderen attraktiven

Angeboten und Zugängen zu den Jugendlichen vor Ort dem Projekt zur Verfügung. (s. auch unten erweiterte Kooperation mit Mosaik)

## Coolness-Trainerausbildung und Einsatz Diedrich und Ständer

Nachdem Meckenheim mobil-Leiter Dennis Diedrich bereits seit Ende 2011 zusammen mit fünf Meckenheimer Kollegen - einem Lehrer des Gymnasiums, einer Lehrerin der Realschule, dem Schulsozialarbeiter der Hauptschule, einer der Sozialpädagoginnen des Mosaiks und der Sozialpädagogin von Kinder City - eine überwiegend von der Stadt finanzierte Ausbildung zum Anti-Gewalt & Coolness-Trainer erfolgreich absolviert hatten, wurde 2012 auch noch Diedrichs Meckenheim mobil-Kollege Heiner Ständer berufsbegleitend zum Anti-Gewalt-



Trainer ausbildet. Nun gehören die beiden nicht nur zu dem Team aus Fachkräften, das zukünftig pro Trainer jeweils zwei gewaltpräventive Coolness-Trainings an den 7. bzw. 8. Klassen aller weiterführenden Schulen (Geschwister

SchollHauptschule, Theodor-Heuss-Realschule, Konrad-Adenauer-Gymnasium) durchführen wird. Diedrich und Ständer sind nun zudem in der Lage projektintern und somit autark und flexibel Coolness-Trainings anzubieten, für welche ein Team von zwei Trainern pro Reihe fachlicher Standard ist. Außerdem plant Ständer zudem in Absprache mit der Schulleitung an der Realschule alleine stundenweise Auffrischungsmodule für höhere Klassen zu etablieren, die bereits ein komplettes Coolness-Training absolviert haben.

Außerdem können nun beide Trainer Ansätze der konfrontativen Pädagogik in ihrer praktischen Arbeit auf der Straße anwenden und gemeinsam reflektieren,

wodurch sich die Qualität und die Optionsvielfalt von Meckenheim mobil noch einmal signifikant gesteigert werden konnte.



Heiner Ständer und Dennis Diedrich mit Ehrenamtler Peter Zachow in vollem Kostüm und der Übersicht der vom Fonds unterstützten Aktionen im Jahr 2012

#### Peter Pan-Fonds

Ehrenamtler Peter Zachow trägt mittlerweile nicht nur als eine wichtige, unterstützende personellen Ressource bei Trainings und Feriencamps, als Sprachrohr in die Bürgerschaft und Politik sondern auch als Türöffner in die Wirtschaft (s. unten auch Projektbus) einen wichtigen Teil zum Erfolg von Meckenheim mobil bei.

Durch den von ihm gegründeten Peter Pan-Fonds (dies ist der Spitzname, den ihm die Jugendlichen beim Fußball-Training gaben) sammelt er bei Unternehmen und Privatleuten auch Spenden für sozial benachteiligte Jugendliche in Meckenheim, die sonst nur einen stark verminderten Zugang zu gesellschaftlicher Teilhabe haben, ein. Dadurch kann der nur marginale Eigenanteil der Jugendlichen bei Fahrten und Camps nochmals reduziert werden, sodass auch die Kinder aus finanziell sehr schwach gestellten Familien an diesen regelmäßigen Highlights teilnehmen und gemeinsam positive Erlebnisse verbuchen können.

Kleinere Aktionen von Meckenheim mobil werden mitunter sogar komplett aus dem Fonds finanziert. Die Aktionen des Projekts im Jahr 2012 , in die Mittel aus dem Peter Pan-Fonds flossen, nachfolgend in der Übersicht:

				nenschaftsbericht 2012	
		Liste der gesponserten Veranstaltungen i		_	ke gGmbH
Nr.	Datum	Veranstaltung	Anzahl		Bemerkungen
1	13.01.12	LAN-Party Jugendrat / Juze	15	P.Zachow	Getränke / Imbiss
2	16.01.12	Jahres-Plan-Party im Juze	60	D. Diedrich / P.Zachow	Tombola / Getränke / Imbiss
3	23.02.12	Kino-Drehwerk / Adendorf	13	D.Diedrich / H.Ständer / P.Zachow	Fahrkosten / Eintritt / Essen
4	02.04.12	Kino-Drehwerk / Adendorf	22	H.Ständer / P.Zachow	Fahrkosten / Eintritt / Essen
5	03.04.12	Twin-Schwimmbad / Bad Neuenahr	14	H.Ständer / P.Zachow	Fahrkosten / Eintritt / Essen
6	11 13.04.12	Ferienfreizeit Nitztal / Mayen	16	D.Diedrich / H.Ständer / P.Zachow	Fahrkosten / Eintritt / Essen
7	24.04.12	Bewerbertraining / Meckenheim	3	P.Zachow	Getränke / Imbiss
8	03.05.12	Bewerbertraining / Meckenheim	2	P.Zachow	Getränke / Imbiss
9	24.05.12	Fußballturnier Köln / vor Stadion	17	D.Diedrich / H.Ständer / P.Zachow	Getränke / Imbiss
10	02.06.12	Fußballturnier Bonn – Münsterplatz	18	D.Diedrich / H.Ständer / P.Zachow	Getränke / Imbiss
11	09.06.12	Schwimmen – Meckenheim	4	P.Zachow	Eintritt / Getränke
12	30.07 10.08.12	Mal-Aktion Unterführung / Meckenheim	18	D.Diedrich / H.Ständer / P.Zachow	Getränke / Imbiss
13	17.08.12	Eröffnung Unterführung (BM)	12	D.Diedrich / H.Ständer / P.Zachow	Spendensammlung
14	18.08.12	Zirkus Meckenheim	5	P.Zachow	Eintritt / Getränke
15	20.08.12	Phantasialand / Brühl	16	D. Diedrich / P.Zachow	Fahrkosten / Eintritt / Essen
16	13.09.12	Fest der Rheinflanke Köln	9	D. Diedrich / P.Zachow	Getränke / Imbiss
17	22.09.12	Schwimmen – Meckenheim	8	P.Zachow	Pizza / Getränke / Eintritt
18	27.09.12	Müllbeseitigung – Schulcampus	3	H.Ständer / P.Zachow	Besen / Zangen / Tonne
19	29.09.12	Vorbereitungstreffen Arsch-Huh / Juze	9	A. Löbbert / P.Zachow	Getränke / Imbiss
20	06.10.12	Vorbereitungstreffen Arsch-Huh / Juze	10	A. Löbbert / P.Zachow	Getränke / Imbiss
21	12.10.12	Köln-Treffen – Arsch-Huh-Gruppe	13	D. Diedrich / P.Zachow	Eintritt / Getränke
22	18.10.12	Köln-Treffen – Arsch-Huh-Gruppe	12	D. Diedrich / P.Zachow	Essen / Fahrtkosten
23	19.10.12	Vorbereitungstreffen Arsch-Huh	9	A. Löbbert / P.Zachow	Getränke / Imbiss
24	08.11.12	Arsch-Huh Generationendialog / Köln	12	D.Diedrich / H.Ständer / P.Zachow	Getränke / Imbiss
25	10.12.12	Turnier-Ersatz-Essen	4	P.Zachow	Getränke / Imbiss
26	10.12.12	Fußballturnier Bornhein	8	D.Diedrich / H.Ständer	Getränke / Imbiss
27	17.12.12	Jahresabschlussfeier ( Jungen )	25	D. Diedrich / P.Zachow	Süßigkeiten / Pizza / Getränke
28	20.12.12	Jahresabschlussfeier ( Mädchen )	10	D. Diedrich / P.Zachow	Süßigkeiten / Essen / Getränk
		Gesamt:	367		

## Projektbus

Durch die Anschaffung des projekteigenen Busses im Januar 2012, die durch eine finanzielle Förderung des Landschaftsverbands Rheinland (LVR) und eine Ko-Finanzierung durch die Stadt möglich geworden war, konnten die Handlungsmöglichkeiten und der pro-soziale Wirkungsgrad des Projektes zum Wohle der Meckenheimer Jugend noch einmal signifikant gesteigert werden.

Im Folgenden sind die Aktivitäten, in denen der Bus 2012 zum Einsatz kam, im Überblick aufgelistet.

#### Buseinsätze für besondere Aktivitäten 2012

Aktivität	Anzahl Jugendliche*	Ort	Datum
Rheinflanke-Cup	12	Köln	11.02.2012
Kino-Tag	11	Adendorf	23.02.2012
Rheinflanke-Cup	8	Köln	17.03.2012
Ferienaktion Kino	14	Adendorf	02.04.2012
Feriena. Schwimmen	12	Rheinbach	03.04.2012
EU-Projekt Daphne	4	England	04 08.04. 2012
Feriencamp Eifel	17	Mayen	12 14. 04. 2012
Fußball-EM-Turnier	15	Köln	24.05.2012
Turnier Münsterplatz	16	Bonn	02.06.2012
Jackelino Koop Juze	12	Troisdorf	16.06.2012
Work for you-Camp	5	Eifel	0913.07.2012
Feriena. Graffiti	16	Meckenheim	30.07 10.08.2012
Arsch huh-Camp	5	Hagen	1316.08.2012
Phantasialand Graffiti	14	Brühl	21.08.2012
Geburtstag Rheinfl.	8	Köln	13.09.2012
Arsch huh-Camp II	6	Mayen	1618.10.2012
Arsch huh Mädchen	12	Köln	25.10.2012
Arsch huh Generalp.	12	Köln	06.11.2012
Arsch huh Dialog	12	Köln	08.11.2012
Total	Kontakte		Aktionstage
18 Events	438		40**

<sup>\*</sup>Teilnehmerzahlen, die die Buskapazität übersteigen, ergeben sich aus dem Einsatz weiterer Fahrzeuge (Rheinflanke-Bus, Jugendamtsauto, Auto von Ehrenamtler etc.)

Und auch für 2013 haben bereits zahlreiche Aktivitäten, die zu einer gelungenen Sozialisation sozial benachteiligter junger Menschen aus Meckenheim einen elementaren Beitrag leisten können, bereits stattgefunden bzw. sind fest terminiert.

#### Diese sind:

- 4 x Work for you-Camp a 5 Tage
- Osterferiencamp 3 Tage
- Sommerferiencamp 5 Tage
- Sommerferienaktion Graffiti 10 Tage
- Herbstferiencamp 3 Tage
- Rheinflanke-Sommerfest
- Rheinflanke-Geburtstagsfest
- Liga-Tag Köln
- 2 x Late-Night-Soccer Köln
- 6 x Rheinflanke-Cup Fußball-Turnier-Serie
- Generationen-Dialog 2013 plus Planungstreffen

<sup>\*\*</sup>Dazu kommen noch regelmäßige Einsätze im Rahmen des Rheinflanke-Netzwerks, wie das wöchentliche Boxen in Bornheim mit der Beteiligung von Meckenheimer Jugendlichen

#### Rheinflanke-Fachtagung mit Jugendbeteiligung

Nach einem kapitalen Motorschaden Anfang 2013 konnte der Bus über vier Monate jedoch nicht eingesetzt wurde. In dieser Zeit suchten die Projektverantwortlichen, gemeinsam mit Ehrenamtler Zachow und der Meckenheimer Autowerkstatt Nettekoven, in welcher der defekte Bus stand, nach einem bezahlbaren Austauschmotor, da ein neues Aggregat die Projektmittel grenzwertig belastet hätte.

Nach langer Suche war der passende gebrauchte Motor Anfang Mai endlich gefunden, sodass der Bus nun wieder zum Wohle der Meckenheimer Jugend im Einsatz ist.

Die Kosten für den Austauschmotor, sowie für die von Nettekoven sehr günstig durchgeführte Reparatur, wurden durch das Projekt vorfinanziert.

Dennoch entstand so eine zwischenzeitliche Budgetbelastung von fast 6.000 Euro. Allerdings hatten Diedrich und Zachow während der Zeit, in der der Bus defekt in der Werkstatt stand, ein Bussponsoring-Konzept geschrieben, nach welchem ortsansässige Firmen Werbeflächen

dem Bus auf mieten und so die Arbeit von Meckenheim mobil unterstützen können bzw sollen. Besonders über Zachows gute Kontakte zum Meckenheimer Verbund und auch anderen Betrieben in



Meckenheim konnten die beiden so seit dem Beginn der Akquise Anfang Mai, nachdem feststand, wie hoch der Schaden am Ende insgesamt sein würde, bereits Flächen für über 2.000 Euro vermieten und auch noch zusätzliche Spender für das Projekt gewinnen.

So sind die Meckenheim mobil-Verantwortlichen und Ehrenamtler Zachow zuversichtlich, letztendlich den Schaden komplett durch die Werbeeinnahmen bezahlen zu können, sodass nach Möglichkeit keine zusätzliche Budgetbelastung für das Projekt entstehen sollte.

In der Phase, in der Meckenheim mobil ohne den Projektbus auskommen musste, wurden die Projektverantwortlichen vom stätischen Jugendhilfeplaner Dietmar Pauquet spontan, großzügig und lösungsorientiert unterstützt. Da er sich ein neues Auto kaufen wollte, überließ er dem Projekt seinen alten, aber tadellos fahrenden Kombi als Sachspende, welches Ehrenamtler Zachow auf sich anmeldete, um es dann dem Projekt zur Verfügung zur stellen. So konnte Meckenheim mobil dank der tatkräftigen, unbürokratischen Unterstützung der beiden Unterstützer in Kombination mit dem Jugendamtsauto, welches das Projekt auch für Fahrten einsetzen kann, auch ohne Bus die nötige Mobilität gewährleisten.

## **5.2 neue und erweiterte Schwerpunkte:**

## soziale Gruppenarbeit nach § 29

Bereits seit Anfang 2013 hat Meckenheim mobil einen Teil seiner pädagogischen Arbeit im Rahmen von Sozialer Gruppenarbeit nach § 29 verrichtet. Zukünftig dürften Erziehungshilfeleistungen nach § 27 und insbesondere nach § 29, Soziale Gruppenarbeit, entsprechend des Bedarfs aufseiten der im Projekt involvierten Jugendlichen in Meckenheim sukzessive weiter zunehmen, was sich auch in der Finanzierung bereits widerspiegelt. Ab 2014 wird diesbezüglich voraussichtlich zwischen der Rheinflanke und dem Jugendamt eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen.

## noch engere Kooperation mit dem Mosaik

Es ist Ziel von Meckenheim mobil und des Mosaiks, ihre bereits enge Kooperation zukünftig noch weiter zu intensivieren. Dabei wollen beide Partner ihre Angebote für Kinder und Jugendliche noch mehr miteinander koordinieren und verzahnen, aber auch noch mehr Angebote gemeinsam veranstalten. So sollen verschiedene Synergieeffekte erzielt werden, das heißt konkret, es sollen zukünftig noch mehr Jugendlichen noch mehr Möglichkeiten der sinnvollen Freizeitgestaltung und noch umfassendere Unterstützungsleistungen angeboten werden. **Eraebnis** des Planungsgesprächs der Meckenheim Mosaikverantwortlichen Mitte Mai ist der unten stehende Stundenplan. Dieser wird Anfang Juni in Kraft treten und wird beim Mosaik-Klausurtag am 08. Juli intensiv beleuchtet, analysiert und gegebenenfalls auch bedarfsgerecht ergänzt, modifiziert und erweitert werden.

# Wochenplan der festen Angebote der Kooperation Mosaik und Meckenheim mobil (inkl. der Angebote von Kinder City im Ruhrfeld)

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
16 - 18 Uhr	15 - 18 Uhr	15 - 17 Uhr	In Mittagspause	15 - 18 Uhr
Mädchenangebot	Kindertreff	Basteln	12 - 13 Uhr	Kindertreff Mosaik
Mosaik	Mosaik	Kinder City	OT in Hauptschule	
und 15 - 18 Uhr			Mosaik Koop MM	
Kinder City				
17 - 18.30 Uhr	15 - 16.30	17 - 18.30 Uhr	15 - 18 Uhr	17 - 18.30 Uhr
Fußball für	Berufsorientierung	Fußball Jungen	Kinder City	Fußball Jungen
Jüngere und	MM Koop Mosaik	Ü14		Ü 14 MM
Mädchen		MM Koop Mosaik		
Swistbachaue MM				
Koop Mosaik				
16 - 20 Uhr	16.30 - 18 Uhr	19 -21 Uhr	16 - 17.30 Uhr	18 - 21 Uhr
Jugendtreff mit	Mädchenboxen	Jugendtreff	Techniktraining	Jugendtreff mit
Hip Hop Mosaik	MM	Mosaik	Fußball MM Koop	Verschiedenen
Koop MM			Mosaik parallel	Highlights
			16 - 17.30 Uhr	Mosaik Koop MM
			Basketball MM	
	18 - 20 Uhr	16 - 19 Uhr	17.30 - 20 Uhr	
	Boxen	Mädchenangebot	Jugendtreff Koop	
	MM	Ü 14 MM	MM	
		Koop Mosaik	Mosaik Koop MM	

Außerdem werden zukünftig pro Quartal ein gemeinsames Mitternachtsfußball-Turnier in einer der Dreifachhallen auf dem Schulcampus und ein Mitternachtsbasketballturnier pro Halbjahr veranstaltet. Davon ist das erste Fußball-Event bereits fest terminiert: das School`s out for Summer-Turnier steigt am Freitag, den 19.Juli von 22 bis 2 Uhr in der Wettkampfhalle.

## • Ausbau Betreuung Sozialstündler/Praktikanten

Auch 2012 und 2013 betreute Meckenheim mobil weiterhin Sozialstündler. Insgesamt waren dies vier männliche Jugendliche (drei davon mit Migrationshintergrund) und ein 18-jähriges Mädchen mit marokkanischem Migrationshintergrund. Allesamt erwiesen sich als zuverlässig, waren gute Unterstützungen bei den verschiedenen pädagogischen Angeboten von Meckenheim mobil und insbesondere für die jüngeren Jugendlichen aus ihrem Kulturkreis durch ihr Engagement und ihr pro-soziales Verhalten wichtige Vorbilder. Alle leisteten so ihre Sozialstunden in Gänze erfolgreich bei Meckenheim mobil ab. Bei dem Mädchen war die Entwicklung dabei besonders erfreulich: Durch ihren besonderen Einsatz im Rahmen der Sozialstunden qualifizierte sie sich nach Ansicht der Meckenheim mobil-Verantwortlichen auch für ein zweiwöchiges Praktikum, das sie im Rahmen ihrer Schule absolvieren musste, für einen Einsatz im Projekt. Dieses absolvierte sie Mitte 2012 und war dabei eine so gute Unterstützung besonders in der Mädchen-Projektgruppe (allesamt Migrationshintergrund), dass sich die Meckenheim mobil-Verantwortlichen nun dazu entschieden haben, diese Jugendliche zukünftig auch als Honorarkraft für das Projekt einzustellen. Sie soll zusammen mit den Mosaik-Mitarbeitern die regelmäßige, wöchentliche Mädchengruppe, die im Rahmen der ausgeweiteten Kooperation im Mosaik gemeinsam installiert und etabliert werden soll, betreuen. Ihre gute vertrauensvolle Beziehung und guter Draht zu bzw. ihr Ansehen bei den jüngeren Mädchen soll und muss nach Ansicht der Projektverantwortlichen genutzt werden, um möglichst viele der Mädchen möglichst nachhaltig an das neue feste Angebot zu binden. Außerdem absolvierten noch zwei weitere Mädchen mit kurdischem Migrationshintergrund aus der 9. Klasse der Theodor-Heuss-Realschule im Doppelpack gemeinsam ihr zweiwöchiges Schülerpraktikum bei Meckenheim mobil und wurden dabei wieder möglichst sinnstiftend und zielführend für alle Beteiligten in die Arbeitsprozesse innerhalb der Projekts eingebunden.

## engere Begleitung einzelner Jugendlicher in Kooperation mit Jugendamt und ASD

Durch die seit Projektbeginn Ende 2008 kontinuierlich und langfristig aufgebaute Beziehung der Projektverantwortlichen zu vielen Jugendlichen vor Ort, sind die Meckenheim mobil-Mitarbeiter für viele junge Meckenheimer erster Ansprechpartner, wenn sie Sorgen haben bzw. Rat oder Unterstützung brauchen. So konnte Meckenheim mobil vielen Jugendlichen selbst flexible, lösungsorientierte Unterstützungsleistungen anbieten, bei einigen waren die Problemlagen allerdings so komplex bzw. so gelagert, dass sich nicht durch die Sportpädagogen des Projekts adäquat unterstützt werden konnten. In diesen Fällen suchte Meckenheim mobil den Kontakt zum Jugendamt (besonders ASD) und auch anderen etablierten Institutionen im intakten, engmaschigen Meckenheimer Netzwerk der Jugendhilfe. In der Folge begleitete Meckenheim mobil die Jugendlichen zu den passenden Ansprechpartnern und Institutionen und nutzte die gute vertrauensvolle Beziehung zu den

Jugendlichen, um den angebahnten Unterstützungsprozess im Hintergrund zu begleiten und bei Bedarf auch wieder aktiver zu stützen.

#### besondere, gezielte Streetworkeinsätze von Heiner Ständer

Nachdem im Juni 2012 Anwohner dem Ordnungsamt den Hinweis gegeben hatten, dass Jugendliche an den Swist an der Unterführung am Klärwerk offensichtlich schnüffelten, das heißt, hochgradig gesundheitsgefährdende Lösungsmittel aus Spraydosen inhalierten, landete diese Meldung über das Jugendamt bei Meckenheim mobil, wobei die Projektverantwortlichen den Auftrag erhielten, diesem Hinweis nachzugehen. Bei der ersten Ortsbegehung konnten Diedrich, Ständer und Ehrenamtler Zachow noch einige leere Dosen aus dem Wasser fischen, was den geäußerten Verdacht bestätigte. Bei insgesamt fünf weiteren Visiten am Ort, vorrangig durch Ständer, konnten dann allerdings weder weitere leere Dosen noch schnüffelnde Jugendliche angetroffen werden.

## 5.3 neue Unterprojekte:

## Ferien-Kunst-Projekt Graffiti

In den ersten beiden Wochen der Sommerferien 2012 führte Meckenheim mobil unterstützt durch die Stadt Meckenheim und gefördert durch Sponsor RWE ein großes Graffiti-Kunstprojekt durch. Projektleiter Dennis Diedrich und Heiner Ständer wurden dabei unterstützt von Ehrenamtler Peter Zachow und einer pädagogischen Assistenzkraft bei der künstlerischen und pädagogischen Arbeit mit insgesamt 15 Mädchen (allesamt mit Migrationshintergrund) im Alter von 13 bis 16 Jahren und einer Gruppe von kleinen Jungen (unter 10 Jahren). Diese verschönerten an der Unterführung Giermaarstraße eine Fläche von insgesamt 350 Quadratmetern (in vier Arbeitsdurchgängen: Grundieren/Konturen vorzeichnen/Flächen ausmalen/Konturen nachzeichnen und Feinschliff), wobei sogar die komplette Decke bemalt wurde. Dafür benötigten sie über 120 Liter Wandfarbe und ca. 250 Spraydosen, wodurch allein durch die Farben Kosten in Höhe von ca. 3000 Euro anfielen.



Doch viel wichtiger als die nackten Zahlen waren die persönlichen Lernerfahrungen, die die Meckenheimer Jugendlichen im Laufe der zwei Wochen im Sinne des prozessorientierten Ansatzes des Projekts hatten. Doch war das Graffiti-Kunstprojekt zudem auch ergebnisorientiert angelegt. Dies bedeutet, dass das Ganze nicht nur allen Spaß machen, sondern am Ende auch ein möglichst schönes Ergebnis nach sich ziehen sollte. Und dass dies offensichtlich auch in Gänze gelungen ist, zeigte sich an den unisono positiven Kommentaren der zahlreichen Passanten, die innerhalb der Schaffungsprozesses in der Unterführung Halt machten und mit den Projektleitern und den Jugendlichen ins Gespräch kamen oder sich auch zum Abschluss des Projektes bei der Einweihungsfeier mit allen Beteiligten, der Stadtverwaltung, angeführt von Bürgermeister Bert Spilles, der auch die Eröffnungsrede hielt, und der lokalen und regionalen Presse, als Besucher einfanden. Dafür hatte Meckenheim mobil in den beiden Wochen zuvor, nach Absprache mit der Stadt und nach einer Befragung der Anwohner durch die Jugendlichen im Vorfeld hinsichtlich ihrer Wunschthemen, eine zusammenhängende Landschaft mit zahlreichen Motiven mit klarem lokalen bzw. Meckenheim-Bezug an den Wänden entstehen lassen. Die Motive im freundlichen, kindlich-naiven Stil umspannen nun Themen wie kinder-, familien- und senioren-freundliche Stadt, fahrradfreundliche Stadt, sportliche Stadt, Stadt der Äpfel und Rosen, Stadt von kultureller Vielfalt etc.

Dabei wurde der gesamte Prozess (über Planung, Generationendialog mit Anwohnern, Umsetzung bis hin zur Eröffnung) lückenlos festgehalten und dokumentiert. So erscheint auch die Präsentation des Projekts als Model of best practice gegenüber Entscheidungsträgern anderer Kommunen als gut umsetzbar und sinnvoll. Das positive Ergebnis und das erfreuliche Feedback aus der Bevölkerung haben die Stadtverwaltung und die Leiter und Jugendlichen von Meckenheim mobil bestätigt und auch motiviert, in Zukunft weiterhin im Moment noch triste Ecken Schritt für Schritt verschönern zu wollen. So ist angedacht, sich in den Sommerferien der folgenden Jahre jeweils eine weitere Unterführung im Stadtgebiet gemeinsam zu bemalen. Für die Sommerferien 2013 ist dafür bereits die Unterführung "An der Promenade" vorgesehen.



# Mädchen-Gruppe (inkl. Theater)

Nach dem Ende des Graffiti-Kunstprojekts ist es den Meckenheim mobil-Verantwortlichen aus den gelungen, jungen Meckenheimerinnen, die sich in diesem Projekt zusammen getan hatten, eine stabile Mädchengruppe zu formen, die sich

seitdem schon bei verschiedenen Meckenheim mobil- und auch Rheinflanke-Aktionen engagiert hat. In diesem Kontext ist besonders das Mitwirken der Meckenheimer Mädchen mit einem Theaterprojekt beim Rheinflanke-Generationendialog in der Kölner IHK im Vorfeld des Arsch huh Konzerts 2013 gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit und für Toleranz und ein friedliches Miteinander in einer bunten, multikulturellen Gesellschaft zu nennen. Besonders erwähnenswert ist dabei die Rolle, die die Jugendliche, die als zukünftige Meckenheim mobil-Honorarkraft dabei helfen soll, diese Mädchengruppe in das Mosaik zu überführen und dort zusammen mit den Kolleginnen nachhaltig zu etablieren, bei dem Event im großen Börsensaal der IHK inne hatte. Nach nur zwei Tagen Probe stand sie auf der vor zusammen mit dem über 200 Zuschauern bekannten Länderspielkommentator und Rheinflanke-Unterstützer Tom Bartels (im Bild zusammen mit der Mädchen-Theatergruppe) und moderierte dort mit ihm souverän und kurzweilig durch das Programm.

## Coolness-Training in Schule inkl. EM-Turnier zum Abschluss und weitere Unterstützung nach Projektende

Während Heiner Ständer 2012 noch in Ausbildung war, arbeitete Dennis Diedrich im Laufe des Jahres mit den fünf Kollegen aus dem ersten Weiterbildungsdurchgang bereits als Coolnesstrainer. Diedrich führte seinen beiden Trainings zusammen mit der Realschullehrerin Heike Münchrath an zwei 7. Klassen der Theodor-Heuss-Realschule durch. Die Entscheidung Diedrichs, mit den Trainings des ersten Jahres an dieser Schule einzusteigen, erwies sich im Nachhinein als richtige Entscheidung. Während Diedrich besonders in der Hauptschule aufgrund der großen Schnittmenge der Schüler/Projektteilnehmer regelmäßig Präsenz zeigt, um sich dort mit dem Schulsozialarbeitern und Lehrern über einzelne Schüler zu unterhalten, aber auch um mit den Schülern selbst dort zu sprechen (und auch im Gymnasium, das sich im gleichen Gebäudekomplex befindet, war er des Öfteren zugegegen), hatte er vor den Trainings in der Realschule bislang keine Präsenz gezeigt. Durch die beiden Trainings konnte Diedrich dort nun viele Kontakte zu Jugendlichen, die er bereits von der Straße oder verschiedenen Angeboten von Meckenheim mobil kannte, auffrischen. Außerdem konnte in den intensiven Trainings zu einigen zuvor unbekannten Jugendlichen ein so guter Kontakt aufgebaut werden, dass mehrere Wochen nach dem Trainingsende in zwei Fällen zwei Mädchengruppen aus den Trainings, die ihre Konflikte nicht alleine lösen konnten, Diedrich als Schlichter und Mediator anfragten. Nach mehreren Treffen gelang es so auch, die Probleme der Schülerinnen zur Zufriedenheit aller Beteiligten zu lösen. Außerdem hatte Diedrich zum Abschluss der beiden Trainingsreihen insgesamt 16 Jugendliche, aus gleichen Teilen aus beiden Klassen zusammengesetzt, mit zum großen Rheinflanke-EM-Turnier 2012 auf den Vorwiesen des RheinEnergie-Stadions des 1. FC Köln mitgenommen.

## • Coolness-Auffrischung an Realschule durch Heiner Ständer

Heiner Ständer hat mit der Schulleitung der Realschule bereits mehrere zielführende Planungsgespräche geführt und bietet nun in einer Pilotphase vom 5. Juni bis zum 19. Juli – einmal/Woche, einstündig, blockweise pro Klasse - einen Nachhaltigkeitscheck in allen Klassen, in denen Coolnesstraining bereits angeboten wurde, an.

Unmittelbar davor wird er dazu noch ein ausführliches Vorgespräch mit dem jeweiligen Klassenlehrer führen, um dessen Erfahrungen und Anregungen ins das Angebot einfließen zu lassen.

Mit Einverständnis des Lehrers und mit ausreichend Zeit könnte womöglich zudem auch ein einmaliges ( pro Klasse ) Hospitieren im Vorfeld hilfreich und zielführend sein.

Außerhalb dieser Vorüberlegungen, die Effizienz der Auffrischungsmodule bedarfsgerecht zu fördern, soll aber möglichst wenig Mehrarbeit für den Lehrer entstehen.

Anhand von teilweise auch emotional anspruchsvollen Übungen aus den bereits bearbeiteten Feldern, wird Ständer diese Themen nun mit den Schülern, die bereits Erfahrung in konfrontativer Pädagogik gemacht haben, bedarfsentsprechend neu bearbeiten.

Im neuen Schuljahr (ab September 2013) plant Ständer zudem ein Souveränitätstraining (Details s. unten) im Umfang von einer eine Doppelstunde/Woche jeweils blockweise pro Klasse. Bei welchem Jahrgang das soziale Training am sinnvollsten wäre, wird Ständer noch mit der Realschule klären. Angesichts seines NRWork for you- Funktion und -Auftrags , Coaching und Hilfestellung im Bereich Übergang Schule – Ausbildung bzw. Beruf zu bieten, hält Ständer Trainings für die 9. oder 10. Klassen für am sinnvollsten, um möglichst zielgerichtet seiner Aufgabe gerecht zu werden.

## • Projektwoche Realschule

Nach Ende der beiden Coolness-Trainings-Blöcke in zwei 7.Klassen an der Theodor-Heuss-Realschule bot Diedrich im Juni 2012 noch an drei Tagen ein Graffiti-Projekt für Schüler der Stufen 6 - 9 im Rahmen der Projektwoche der Realschule, unterstützt von Lehrerin und Trainerkollegin Münchrath, an. Neben dem künstlerischen Ziel, gemeinsam mit den insgesamt 12 Schülern den Schlichterraum bunt zu gestalten und zu verschönern, nutzte Diedrich diese Gelegenheit, um auch nach dem Ende der Coolness-Trainings nachhaltig Beziehungsarbeit mit Schülern leisten zu können.

### • Projektwoche Hauptschule

Im Rahmen der neu intensivierten Kooperation zwischen Meckenheim mobil und dem Mosaik boten beide zusammen anlässlich der Projektwoche der Geschwister-Scholl-Hauptschule an vier Tagen (von Montag, 13. Mai bis Donnerstag, den 16. Mai) das Projekt "Mosaik open" an. Nachfolgend die Übersicht der Angebote im Überblick:

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
Indoor Classics	Outdoor Classics	Check it out: mit	Präsentation der
Im Mosaik mit	auf den Sportplätzen des	Schnupperangeboten	Projekte in der
Turnieren in	Schulcampus mit	in Boxen,	Geschwister Scholl-
Tischtennis,	Turnieren in	Slackline,	Schule mit
Kicker,	Fußball und	Erlebnispädagogik und	abschließendem Fest
Billard	Basketball	Leichtathletikangeboten	
		mit Blick auf das	
		Sportabzeichen	

### • Heiner Ständer: Campus-AG

Der Versuch, Schüler der drei weiterführenden Schulen in gemeinsamen Sport AG`s zusammen zu bringen, wurde rundum positiv kommentiert und brachte auch ein problemloses, erfreulich nettes Miteinander in der Praxis. Als problematisch erwies sich jedoch das Umsetzen konstanter Verbindlichkeit über den Verlauf des Schuljahres. Dies ist möglicherweise die Erklärung für die überraschend geringe Gesamtbeteiligung im

2. Schulhalbjahr, so dass nun lediglich die Fußball-AG weiterläuft, aber neben Ständers Boxangebot auch alle anderen Sportarten nicht mehr zu Stande kamen. In einer

Reflexionsrunde mit den Schulleitern, die noch aussteht, soll geklärt werden, ob und wie dieses Problem zukünftig gelöst werden kann, um womöglich in der zweiten Phase ein vielfältiges Angebot nachhaltiger etablieren zu können.

### Fußball-Angebot Grundschule inkl. Schülerparlament

Im März 2013 bat die neue Schulsozialarbeiterin der evangelischen Grundschule Meckenheim mobil um Unterstützung bei der Umsetzung der Fußball-Angebote in den Schulpausen. Diese verliefen nach eigener Aussage oftmals chaotisch und drohten mitunter zu eskalieren. Seitdem haben die Projektverantwortlichen von Meckenheim mobil dort mehrere sportpädagogische Fußball-Einheiten abgehalten. Wichtiger ist jedoch, dass sie der Schulsozialarbeiterin Tipps für ihre praktische Arbeit als Schiedsrichterin und Moderatorin im Sinne der Hilfe zur Selbsthilfe gaben. So zeigten und erklärten Diedrich und Ständer, wie der Fußball als soziales Lernfeld genutzt werden kann und was getan werden muss, um einen friedliches, respektvolles Miteinander unter den Kindern zu gewährleisten. Dies macht besonders Sinn, da Meckenheim mobil zwar den Ansatz "frühe Hilfen statt später Härte" gut findet und unterstützt, Grundschulkinder aber nicht zur Kernzielgruppe des Projekts gehören und das Zeitbudget von Diedrich und Ständer derartige, zusätzliche Unterstützungsleistung begrenzt ist. Nach Absprache mit der Grundschulsozialarbeiterin wurde aber dennoch nun diese, für alle sehr zufrieden stellende, Lösung gefunden: Meckenheim mobil bietet unregelmäßig und nach Absprache weiterhin auch selbst Angebote in der Pause an, wenn es der Terminplan zulässt. Zudem hat Meckenheim mobil an der Schule ein Schülerparlament ins Leben gerufen. Dieses findet einmal im Monat statt, die Schüler reflektieren dort die Einheiten des letzten Monats und äußern ihre Wünsche und Bedarfe für den kommenden Monat. So wird nicht nur die Chance auf ein gelungenes Pausenspiel maximal erhöht, die Schüler lernen auch, dass sie eine Stimme haben, die gehört wird. Zudem kann Meckenheim mobil so schon zu den "Jugendlichen von morgen" eine erste vertrauensvolle Beziehung aufbauen. Das nächste Schülerparlament findet dabei vor interessierten Eltern im Rahmen des Schulfestes am 08. Juni statt, bei dem sich Meckenheim mobil engagieren und ein großes Fußball-Turnier für Jungen und Mädchen aller Klassen auf dem Schulhof veranstalten wird.

#### 5.4 neue Netzwerke:

# • Arbeitskreis Schulzentrum mit Ordnungsamt, Jugendamt, Polizei und Einsätze Heiner Ständer am Schulcampus

Nachdem im Sommer 2012 bei den abendlichen Zusammenkünften (besonders an Wochenenden und in den Ferien) der Jugendlichen von Meckenheim inkl. näherer Umgebung auf dem Schulcampus die Gruppenstärke insgesamt bis in den dreistelligen Bereich gewachsen waren, wuchsen damit einhergehend auch die Bedenken der Bürgerschaft, der Schulen auf dem Gelände und der Verwaltung hinsichtlich dieser Entwicklung.

Auch wenn Meckenheim mobil dem nahezu durchgehend friedlichen Zusammenkommen junger Menschen an einem Ort, an dem eine gewisse soziale Kontrolle grundsätzlich gut möglich ist, positiv gegenüber steht, zumal sich dieser Platz auch besonders gut eignet, da es kaum Anwohner gibt, die durch Lärm belästigt werden könnten, gibt es einige Probleme bzw. Aufgaben, die es noch gemeinsam zu lösen gibt.

Der hinterlassene Müll, insbesondere die Scherben von zertrümmerten bzw. kaputt gegangenen Glasflaschen, stellen am nächsten Tag nicht nur Ärgernis, sondern auch eine Gefahr für Schüler, Lehrer u.a. Passanten dar. Dieses Problem wurde durch Meckenheim mobil in mehreren Gesprächen mit den Jugendlichen am Campus thematisiert und auch schon praktisch punktuell und im Ansatz gelöst.

Meckenheim mobil engagierte einen zuverlässigen 18-Jährigen vom Gymnasium, der bereits seit längerem an das Projekt angedockt ist, gegen ein kleines Entgelt, damit dieser bei einigen der Zusammenkünfte einen nächtlichen ( oder früh morgendlichen ) Reinigungsdienst mit vom Projekt gestelltem und am Campus deponiertem Reinigungsmaterial (Straßenbesen, Kehrbleche, Schaufel etc.) übernahm.

Die Kosten hierfür übernahm bislang der Peter Pan-Fonds, der jedoch eigentlich für andere Zwecke gedacht ist.

Der Reinigungsdienst der Stadt versucht zudem, im Rahmen seiner Möglichkeiten und angesichts zahlreicher anderer wichtiger Aufträge begrenzten Kapazität, die morgendlichen Müllspuren am Campus möglichst früh zu beseitigen.

Dass dieses weitläufige Gelände zum Schönwettertreffpunkt junger Menschen geworden ist, hat sehr offensichtliche Ursachen: die Nachbarschaft von Schulen, Schwimmbad, Jugendzentrum, Neuer Markt, Sporthallen, verschiedenen Sportplätzen, eingebettet in weitläufige Grünflächen mit Fußwegen und Sitzgelegenheiten, Parkplätzen für Autos und Fahrräder, bringt automatisch eine gute Frequentierung des Geländes und bietet einfach optimale Voraussetzungen um angenehm, in Gesellschaft von Freunden, den Tag ausklingen Die Strukturiertheit des Geländes ermöglicht verschiedenen ( altersmäßig, Peergroup, Herkunft, Schulzugehörigkeit, Interesse u.a.) Gruppen jeweils einen angenehmen Platz für nettes Miteinander zu finden. Sowohl Ordnungsamt-Mitarbeiter als auch die Polizei bestätigen die Erfahrungen des Streetworkers, dass, gemessen an der Anzahl der Jugendlichen und der Divergenz der Gruppen, bisher ein erfreulich geringes Konfliktpotenzial und auch eine geringe Zahl an Grenzüberschreitungen zu vermelden waren. Um die dennoch bislang weiterhin bestehenden Probleme gemeinsam zu lösen, gab es bereits mehrere Gespräche, an denen neben Schulen, Jugendamt, Ordnungsamt, Bauhof, Polizei etc. auch Meckenheim mobil teilnahm. Die Projektverantwortlichen regten dabei eine große Info-Veranstaltung inkl. Podiumsdiskussion mit allen oben genannten Institutionen sowie möglichst vielen der involvierten Jugendlichen an, um dort einander für Verständnis werben zu können und dabei gleichzeitig herauszuarbeiten, was geschehen muss, dass der Platz weiter durch die Jugend genutzt werden kann. Dieser Vorschlag traf auf eine sehr positive Resonanz und wird in den nächsten Gesprächsrunden zeitnah noch einmal im Detail erörtert werden. Sollte dieser Vorschlag umgesetzt werden, würde Meckenheim mobil im Organisationsteam für diese Veranstaltung wieder eine zentrale Rolle einnehmen.



## Heiner Ständer: Bewerbungs-AG mit Mosaik (nach Pilotphase wieder umgemodelt)

Nach den Sommerferien 2012 hatte Meckenheim mobil-Mitarbeiter Ständer entsprechend seines Work for you-Auftrags versucht, in Kooperation mit Mosaik-Mitarbeiter Tim Nöcker, ein regelmäßiges, wöchentliches, zweistündiges Berufsorientierungs- und

Qualifizierungsmodul in den Räumen des Mosaik fest zu installieren. Nachdem die Auftaktveranstaltung noch sehr gut von Jugendlichen (insgesamt 15 Interessierte) besucht war, schwand die Zahl der Teilnehmer aber in den Folgewochen zusehends, sodass die Verantwortlichen nach einer sechswöchigen Pilotphase das Angebot in dieser Form zunächst wieder eingestellt haben. Danach gaben Ständer und Nöcker ihre diesbezüglichen Unterstützungsleistungen jeweils zeitnah und flexibel nach Bedarf und Anfrage der jeweiligen Jugendlichen. Mit dem nun erfolgten Start der intensivierten Kooperation von Meckenheim mobil und Mosaik, soll nun erneut versucht werden, eine leicht modifizierte Version des Angebots fest und möglichst nachhaltig zu installieren und zu etablieren.

Work for you-Camps inkl. Souveränitätstrainings

zusammen mit Jugendlichen aus den anderen kommunalen Rheinflanke-Projekten

Meckenheim mobil bietet nicht nur in der täglichen Arbeit bedarfsgerecht und flexibel den Jugendlichen vor Ort Unterstützung bei der Berufsorientierung und -qualifizierung an, im Rahmen von NRWork for you und entsprechend des Netzwerkansatzes der Rheinflanke gehören auch noch mehrtägige NRWork for you-Camps für die Jugendlichen aus den involvierten Projekten kostenfrei zum festen Bestandteil des Programms. In 2012 fanden zwei dieser fünftägigen Camps, an denen auch insgesamt acht Meckenheimer Jugendliche teilnahmen, in den Oster- und Herbstferien statt. Für 2013 sind sogar vier dieser Camps (Osterferien/ 2 x Sommerferien/Herbstferien) terminiert. In diesen Camps testeten die Jugendlichen in erlebnispädagogischen Übungen (s. Bild) nicht nur ihre eigenen Grenzen aus.

Trotz Ferien und Abstand zum ernsten



Schulalltags befassten sich die jugendlichen Teilnehmer (14 – 17 Jährige) in den bisherigen Camps in erster Linie jeweils mit ihren persönlichen, beruflichen Zukunftsperspektiven. Im jüngsten, fünftägigen Trainingslager in Steckenborn (Rureifel) in den Osterferien 2013 beschäftigten sich die jungen Teilnehmer damit, was von ihnen nicht nur in punkto Schulbildung gefordert wird, um einen Ausbildungsplatz zu bekommen. Auch das Verhalten und Auftreten im Vorstellungsgespräch, lösungsorientiertes Verhalten von Auszubildenden im Konfliktfall, die Balance aus Eigeninteresse und Teamplay, waren allesamt zentrale Themen, die Diedrich, Ständer und ein weiterer Kollege mit Anti-Gewalt-Trainerausbildung mit den Jugendlichen in den, an Coolness-Training angelehnten, Souveräntitätstrainings behandelten. Diese Inhalte wurden dabei im Rahmen der Trainings sowohl in der Praxis in verschiedenen Übungen gemeinsam bearbeitet als auch danach in der Theorie gemeinsam reflektiert. Diese von der Rheinflanke weiterentwickelten Souveränitätstrainings basieren zwar auch auf den Ansätzen der konfrontativen Pädagogik, sind aber in ihrer Ausrichtung speziell auf den Übergang Schule/Beruf bzw. Ausbildung modifiziert und konzipiert. Dabei konnten die Jugendlichen sich in den abwechslungsreichen Übungen und Rollenspielen vielen in der zukünftigen Arbeitswelt womöglich auf sie wartenden Herausforderungen und Probleme schon einmal stellen. So konnten sie gemeinsam Lösungsstrategien entwickeln, die ihnen das nötige Rüstzeug für ihre berufliche Zukunft und den jeweiligen komplexen Anforderungen geben soll.

NRWork for you Programmleiter Andreas Müller und die Meckenheim mobil-Verantwortlichen waren sich nach dem Ende des Camps einig, dass sich die Jugendlichen in der kurzen Zeit enorm weiter entwickelt hatten. Die fünf aufeinander folgenden Trainingstage im Camp ermöglichten durch die zielgerichtete Arbeit an der persönlichen Zukunftsperspektive, Einzel-Jobcoachings, Souveränitäts- und Verhaltenstraining in der Gruppe zur Verbesserung von Soft Skills, nochmal eine intensivere Betreuung und Unterstützung der Jugendlichen als dies in der alltäglichen Arbeit am Standort zu leisten ist. Durch die ständige Kombination dieser berufsweltrelevanten Themen mit Spaß, Bewegung und neuen Erfahrungen blieb die Motivation und Aufmerksamkeit der jungen Leute konstant bestehen, sodass das Training keinen Unterrichtscharakter bekam.

# • Mach mit - das 1. große Rheinflanke SÜD-Sportfest in der Meckenheimer Jungholzhalle



Rund 100 Kinder, Jugendliche und Eltern füllten am 15.02.2013 Rheinflanke beim 1. SÜD Sportfest die Jungholzhalle am Meckenheimer Schulzentrum. Geleitet wurde das Event von Meckenheim mobil-Mitarbeiter Heiner Ständer (Bild nächste Seite: Ständer bei der Begrüßungsansprache an die jungen Sportler) und unterstützt vom Kooperationspartner

Zachow, Peter der durch seinen Fonds den jungen Sportlern sogar ein kostenloses, gesundes **Buffet** spendiert hatte. Von 17 bis 21 Uhr hieß es: ausprobieren, bewegen, mitmachen, Spaß haben. Dabei boten die Mitarbeiter Rheinflanke der Standorte Meckenheim, Bonn und Bornheim, Köln vom Fußballcourt über Streettennis,

Tischtennis,



Boxworkshop verschiedene Sportstationen zum mitmachen an. Wer z.B. für die Teilnahme an einem Miniturnier, einem kurzen Boxkurs oder einem Tennisrundlauf am Ende mindestens drei Stempel auf seiner persönlichen "Mitmachkarte" gesammelt hatte, durfte an der finalen Tombola teilnehmen. Bei den vielen, zum Teil neuen Sportarten hatten ausnahmslos alle kleinen und großen Akteure eine Menge Spaß, sodass die tollen Preise der Verlosung schnell zur Nebensache wurden.

Die älteren Teilnehmer konnten sich am NRWork for vou-Stand über die Angebote der Rheinflanke informieren, in denen sie Unterstützung im Übergang zwischen Schule und Beruf bekommen können. Zu den zahlreichen Gästen gehörte auch Bürgermeister der Stadt Meckenheim Bert Spilles, der sich die gelungene Veranstaltung nicht entgehen ließ.

#### Mitternachtsbasketball mit Joe Asberry, Meckenheim mobil und Mosaik

Nachdem Ex-Basketball-Profi und Streetworker Joe Asberry (Bild unten) fast zwei Jahre lang als Honorarkraft im Mosaik (damals noch JUZE) gearbeitet hatte, war er Anfang des Jahres 2012 von der Rheinflanke nach Rücksprache mit dem Meckenheimer Jugendamt engagiert worden, um den neuen Rheinflanke-Standort Bonn-Tannenbusch aufzubauen.



Da er in seiner Zeit in Meckenheim zu vielen Jugendlichen eine gute Beziehung aufbauen und viele davon auch für Basketball aewinnen veranstalteten Meckenheim mobil im Rheinflanke-Netzwerkansatz und in Kooperation mit dem Mosaik im September 2012 ein Mitternachtsbasketball-Turnier in der neuem Dreifachturnhalle, bei dem über 60 Jugendliche engagiert, aber durchweg friedlich, um den Sieg rangen. Angesichts der schon beschriebenen personellen Umstrukturierung von Meckenheim mobil ist Asberry nun nicht nur wieder ein fester Bestandteil des Meckenheim mobil-Teams geworden. Er hat auch feste, wöchentliche Zeiten beim Kooperationspartner Mosaik und ist zudem verantwortlich für Planung und Durchführung der Mitternachtsturniere, die zukünftig regelmäßig (einmal pro Halbjahr) in dieser Kooperation veranstaltet werden.

### Besuch Sport-Stifter-Symposium

Im April 2013 war Meckenheim mobil-Leiter Dennis Diedrich mit Rheinflanke-Kollegen aus anderen Standorten beim Sport-Stifter-Symposium in der Universität Heidelberg. Allerdings war dieser Besuch weniger ergebnisreich als erhofft.

Dies lag zum einen daran, dass die Stiftungen, die sich dort präsentierten, ausschließlich regional förderten, so dass alle Rheinflanke-Projekte für eine Unterstützung per se nicht in Frage kamen. Zum anderen waren die Impulsreferate auf einem eher niedrigen Niveau und womöglich für die Vertreter lokaler Sportvereine und Kleinprojekte interessant, für die Rheinflanke als erfahrenen und professionellen sozialen Dienstleister mit Sportbezug hingegen kaum gewinnbringend.

## 1. Dance Contest mit Jugendamt, Mosaik, Jugendrat

Im Dezember 2012 unterstützte Meckenheim mobil als Ordnungskraft den 1. Dance Contest, veranstaltet vom Jugendamt und dem Mosaik, in Euskirchen-Straßfeld, bei welchem der neue Meckenheimer Jugendrat das Catering übernommen hatte. Und auch für die zweite Auflage, die diesmal in Meckenheim-Merl (Ende 2013) steigen soll, wird sich Meckenheim mobil wieder engagieren, auch wenn es aufgrund der friedlichen Stimmung und harmlosen Besucher und Teilnehmer für diese Art Veranstaltungen eigentlich keiner Security bedarf.

#### • Heiner Ständer: Sozialraumanalyse Merl/Neue Klientel Adendorfer Straße

Die in der Sozialraum-Konferenz Merl thematisierte Wohnraum-Verlagerung einiger Familien vom Ruhrfeld bzw. Adendorfer Str. nach Merl, bringt, soweit bisher für Meckenheim mobil-Mitarbeiter Heiner Ständer nach dessen Präsenz im Sozialraum und mehreren Gesprächen mit gut informierten Jugendlichen aus Merl ersichtlich, keinen verstärkten Bedarf an mobiler Jugendarbeit für den Stadtteil.

Dies liegt nach Auffassung von Meckenheim mobil daran, dass die betroffenen Jugendlichen zum großen Anteil bereits ohnehin an Meckenheim Mobil-Angeboten im nahegelegenen Campusgelände, bzw. an den Angeboten im Mosaik teilnehmen. Mit Blick auf die Familien (häufig mit Migrationshintergrund), die dafür neu in die Adendorfer Straße gezogen sind, hat Meckenheim mobil mit dem Stadtteilbüro Ruhrfeld City eine mögliche Kooperation (Grillen mit Sportangebot-Mix) zwecks Kennenlernen, zur Förderung netter Nachbarschaftsverhältnisse und zur Akquise und Anbindung neuer Jugendlicher an das Projekt besprochen. Ein Termin hierfür steht noch nicht fest, u.a. weil das Stadtteilbüro bereits einige andere eigene Aktionen geplant hat.

#### 5.5 neue Fachlichkeit:

Neben den bewährten und in den letzten Projektzwischenberichten schon beschriebenen Prozessen und Maßnahmen der Qualitätssicherung wie

- Lösungsorientiertes Angebot im Sinne eines pädagogischen Dienstleisters
- Fachliche Vorstellung des Trägers mit seinem Angebot gegenüber den sozialen Einrichtungen und den Bürgern
- Berücksichtigung von gemeinwesen- und sozialräumlichen Arbeitsansätzen
- Kollegiale Fallberatung im Team des Mosaik und den Teams der Rheinflanke gesamt und Regional SÜD
- Regelmäßige und intensive Fallberatung im Einzelfall
- Vierteljährlicher Jour Fixe der Geschäftsleitung der Rheinflanke, des Meckenheim mobil-Projektleiters und des Jugendamtes als verbindliche Kommunikationsplattform
- Erstellung des Jahresberichtes und
- Präsentation des Projektes im Jugendhilfeausschuss

profitiert die Qualität der pädagogischen Arbeit von Meckenheim mobil nun auch noch entscheidend durch eine

## • regelmäßige Supervision

Seit Anfang 2013 nehmen die Meckenheim mobil-Mitarbeiter zusammen mit den Kollegen aus Bonn und Bornheim als das von Diedrich geleitete Rheinflanke SÜD-Regionalteam regelmäßig (alle zwei Monate) an Supervisionssitzungen in der Beratungspraxis Köln bei Josef Prinz, der zudem langjährige Erfahrung in der offenen Kinder- und Jugendarbeit hat, teil. Dort werden Erfahrungen aus dem beruflichen Alltag gemeinsam reflektiert, im Besonderen aber konkrete und aktuelle Fälle und Probleme aus der praktischen Arbeit besprochen. Dies geschieht stets sehr praxisnah und handlungsorientiert, so dass am Ende in der Regel zusammen konkrete Lösungsvorschläge und Aufträge herausgearbeitet bzw. dem jeweiligen Mitarbeiter gemacht werden können. Diesen Ansatz empfinden die Meckenheim mobil-Verantwortlichen als sehr sinnvoll, zielführend und wichtig, zumal sie durch ihre lange, kontinuierliche und vertrauensvolle Arbeit am Standort von den Jugendlichen oft auch bei komplexen und multiplen Problemlagen mit der Bitte um Rat und Hilfe aufgesucht werden. So entsteht für die pädagogische Arbeit im Projekt nach Meinung der Verantwortlichen nochmals eine signifikante Qualitätssteigerung.

### Zertifizierung und Qualitätsmanagement

Die Rheinflanke sieht Qualitätsmanagement als Chance, sich ständig weiterzuentwickeln, voneinander zu lernen und in dem wichtigen und sensiblen Arbeitsfeld der Jugendhilfe ein höchstmögliches Maß an personenungebundener Qualität zu erreichen, an, ohne die Individualität der Mitarbeiter als ihre große Stärke einzuschränken. Dynamische Prozesse und Standards unterstützen dabei die Rheinflanke- Mitarbeiter in der Bewältigung ihrer täglichen Arbeit und leiten auf der Grundlage täglicher Erfahrungen einen stetigen Verbesserungsprozess ein. Nach den Vorgaben der AZAV (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung) hat die Rheinflanke ein

Qualitätsmanagementsystem nach ISO 9001 erarbeitet, um den Anforderungen einer zeitgemäßen Jugendarbeit gerecht zu werden. Durch die Zertifizierung nach AZAV, durchgeführt von Cert IT, ist die Rheinflanke nun auch berechtigt, Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung von Jugendlichen (z.B. im Auftrag des Jobcenters) durchzuführen.

Ergänzend ist die regelmäßige Evaluierung ausgewählter Projekte durch unabhängige externe Partner ein wichtiger Bestandteil des Qualitätsmanagements und gibt der Organisation so auch Impulse für die Projektentwicklung.

Der Standort Meckenheim nahm im Rahmen des Qualitätsmanagements eine besondere Rolle bei der Rheinflanke ein. Während der Zertifizierung im September 2012 wurde der Standort als einer von zweien explizit vor Ort geprüft und hielt den Vorgaben des Zertifizierers dabei uneingeschränkt stand.



## 5.6 weitere Jahreshighlights:

 Arsch huh-Generationendialog inkl. Vorbereitungsphase mit zwei Camps, Workshops, Planungstreffen, Theaterproben

"20 Jahre Arsch Huh – Kulturelle Vielfalt heute" war das Thema des 2. Generationendialogs der Rheinflanke am 8. November 2012 um großen Börsensaal (Bild) der IHK Köln. Jugendliche und Auszubildende aus den Rheinflanke-Projekten, darunter auch die Meckenheimer Mädchengruppe, die zudem einen politischen Theater-Sketch auf der Bühne vortrugen, hatten im Vorfeld "ihre" Themen vorbereitet und Entscheidungsträger aus Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Sport eingeladen, um mit ihnen in den Dialog zu treten. Der ARD-Länderspielreporter Tom Bartels moderierte gemeinsam mit der 18-jährigen Nisrine Adni aus Meckenheim das Bühnenprogramm, in dem die jungen Menschen das Themenspektrum in kurzen Aufführungen und mit Musik vorstellten. Rund 200 Besucher diskutierten im Anschluss intensiv und konstruktiv an vier Themeninseln - wobei es um Fremdenfeindlichkeit und soziale Ausgrenzung, aber im positiven Sinne auch um die Chancen



und Mehrwerte einer multikulturellen Gesellschaft und Toleranz ging - mit den jungen Gastgebern und den eingeladenen Gästen und Entscheidungsträgern aus Kultur, Sport und Wirtschaft, u.a. die Kölner Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes, 1. FC Köln-Präsident Werner Spinner, Vize Toni Schumacher, Musiker Stephan Brings und der bekannten Fernseh-Komödiantin und Buchautorin Cordula Stratmann.



oben: Joe Asberry erzählt den sichtlich gespannten Camp-Teilnehmern von seiner bewegten Vergangenheit und seinem persönlichen Lebensweg unten: Während der Rap-Workshop intensiv an den Texten feilt, nimmt die Rheinflanke-Filmcrew das ganze für die Dokumentation, den "Arsch huh-Film", auf

Damit ein friedliches Miteinander in einer multikulturellen Gesellschaft auch gelingen kann, war für die Meckenheim mobil-Verantwortlichen und die involvierten Jugendlichen die gemeinsame, intensive pädagogische Arbeit in den sechs Monaten auf dem Weg zu dem großen Event fast noch wichtiger als der Generationendialog selbst. Die Meckenheimer Mädchengruppe hatte sich dabei regelmäßig zum Proben mit der Theaterpädagogin, die für die Rheinflanke projektbezogen im Einsatz ist, im Mosaik getroffen.

Zudem fanden verschiedene Workshops und Planungstreffen der Rheinflanke-Mitarbeiter mit Jugendlichen in Köln statt. Besonders intensiv und ergebnisreich waren aber die beiden mehrtägigen Camps in Hagen und in Mayen, in denen die Jugendlichen mit Fachkräften und

von der Rheinflanke eingeladenen Experten zu den relevanten Themen wie Meinungsfreiheit und Religionsfreiheit, soziale Ausgrenzung, Fremdenfeindlichkeit aber auch Toleranz, Wertoffenheit und Chancen und Mehrwert einer multikulturellen Gesellschaft diskutierten und eigene Beiträge (z. B. in Form des auf der IHK-Bühne am Ende performten, selbst geschriebenen Songs "Gemeinsam") erarbeiteten.

#### EU-Touch-Projekt gegen Jugendgewalt

Neben den schon beschriebenen internationalen Austauschen auf Fachkräfte-Ebene (London, Graz, Birmingham, Köln und Meckenheim) gab es auch mehrere spannende Austausche mit Jugendbeteiligung (Workshop Essex, Abschlusskonferenz Birmingham (s. Bild: der Bornheimer Jugendliche Arsenti (v. l.) mit Meckenheim mobil-Leiter Dennis Diedrich, dem Meckenheimer Willi Fel und Rheinflanke-Kollegen Frank Paffendorf), Köln und Meckenheim), aus denen nun auch weiterhin Folgekontakte in Form von neuen Projekten resultieren sollen. Beim Besuch der englischen Forscher der Uni Birmingham war das auf soziale Jugendprojekte spezialisierte Film Team "Chocolate Film" auch mit der Kamera in Meckenheim, um die pädagogische Arbeit von Meckenheim mobil mit den Kindern und Jugendlichen zu dokumentieren und aufzuzeichnen. Daher warten die Meckenheim mobil-



Verantwortlichen ihre Jugendlichen gespannt auf den Abschluss-Film des Touch-Projekts mit deutschen Untertiteln, der im Mosaik auf großer Leinwand gezeigt werden soll.

Außerdem verspricht der ebenfalls noch ausstehende europäische Leitfaden für mobile Jugendarbeiter neue Erkenntnisse und Impulse für die praktische Arbeit.

#### • Rheinflanke-Cup-Turniere

Auch 2012 und 2013 nahmen junge Fußballer aus den Angeboten von Meckenheim mobil wieder im Rahmen des Rheinflanke-Cups an den Turnieren des Rheinflanke-Netzwerks (s. auch Grafik oben) teil, bei denen über das Jahr verteilt jeder der (zum damaligen Zeitpunkt ) fünf Standorte einmal Veranstalter und Gastgeber war. Meckenheim selbst war bereits zum Auftakt des Cups Ende 2011 Gastgeber in der Jungholzhalle.

Ziel des Rheinflanke-Cups ist es weiterhin, neben den prosozialen Effekten des sportpädagogischen Ansatzes, die Mobilität der Jugendlichen zu fördern, die Teilnehmer aus den verschieden Standort einander bekannt zu machen und beim obligatorischen, abschließenden gesunden Buffet ins Gespräch zu kommen und dabei womöglich auch Folgekontakte im Netzwerk zu vereinbaren. Außerdem waren die Turniere stets auch flankiert von NRwork for you-Info-Ständen, besetzt durch Mitarbeiter des Programms, so

dass sich Jugendliche noch in der Halle zum Thema Berufsorientierung und -qualizierung informieren konnten, aber auch um ebenfalls Folgekontakte für eine intensivere, individuelle Unterstützung und Beratung zu vereinbaren.

## • Münsterplatz-Turnier bei Bonn mobil

Beim großen Kick off-Event der Rheinflanke für ihr neues Projekt Bonn mobil auf dem Münsterplatz in der Bonner Innenstadt am 08. 05. 2012 war Meckenheim mobil nicht nur mit gleich drei Teams angetreten, die mit dem Projektbus und dem Auto des Jugendamts von Diedrich und Ehrenamtler Zachow dorthin gebracht worden waren. Weitere 15 Meckenheimer Jugendliche waren eigenständig mit der Bahn dorthin gereist. Alle Meckenheimer Teams schlugen sich wacker, wobei Team Abti sogar unter 15 Teams am Ende den 2.Platz holte und dabei das Finale nur nach hartem, aber fairen Kampf verloren hatte. Noch wichtiger war aber, dass das Event trotz der nach eigenem Empfinden und Aussage schon traditionellen Rivalität zwischen Meckenheimer und Tannenbuscher Jugendlichen, die dort ebenfalls zahlreich erschienen waren, während der gesamten Veranstaltung friedlich blieb.



# • Ferienaktionen: Fahrten und Tagesprogramme

2012 und auch bereits schon 2013 (in ermöglichte den Osterferien) Meckenheim mobil durch selbst und durchgeführte, organisierte integrative Oster- und Herbstferien-Sport-Camps bzw. Aktionen jungen Meckenheimern, (jeweils für Jungen und Mädchen) über mehrere Tage, gemeinsam tolle und auch pädagogisch wertvolle Erlebnisse jenseits des Alltags Da die Angebote für die zu sammeln. Jugendlichen entweder komplett kostenlos (bei den Tagesausflügen) oder der Eigenanteil, auch dank des Peter Pan Fonds, nur marginal (bei mehrtägigen Fahren mit Übernachtung) sind, war es Kernzielgruppe auch für die Meckenheim mobil, sozial benachteiligte Jugendliche (in der Regel Migrationshintergrund), möglich, an den Veranstaltungen teilzunehmen. So zahlreiche konnten iunge Meckenheimer/innen schöne Erfahrungen sammeln, die ihnen ansonsten aufgrund der mitunter sehr begrenzten finanziellen Möglichkeiten ihrer Familie verwehrt geblieben wären.

Die Entscheidung der Projektleitung, die mehrtägigen Ferien-Camps dabei im Frühling und im Herbst zu veranstalten, wurde aufgrund zweier wichtiger Fakten getroffen:

- 1. die Sommerferien sind bereits durch die Angebote der Meckenheimer Netzwerkpartner umfassend abgedeckt,
- 2. das Gros der Meckenheim mobil-Zielgruppe hat einen Migrationshintergrund. Und diese Jugendlichen nutzen die großen Ferien oftmals mit ihren Eltern, um für sechs Wochen in die alte Heimat zu fahren.

Die Ferienaktionen der Mädchen beschränken sich derweil auf drei bis vier aufeinander folgende Tagesausflüge- und Events (entweder in Meckenheim, oft aber auch in Köln , Bonn und Umgebung). Dies liegt daran, dass die meisten der Mädchen es von ihren Eltern nicht erlaubt bekommen, außer Haus zu übernachten.

Exemplarisches Beispiel eines Mädchentagesausflugs:

Im September 2012 fuhren Diedrich und Ehrenamtler Zachow mit der Meckenheimer Mädchengruppe nach Köln, um dort einen schönen, erlebnisreichen Tag zu verbringen, Kölner Geschichte zu erfahren und auch miteinander in den inter-kulturellen und religösen Dialog zu kommen. Daher standen Programmpunkte ein Besuch im Kölner Dom inklusive Turmbesteigung (Bild vorherige Seite: die Mädchengruppe im Kölner



Dom vor der Glocke "decker Pitter"), des EL-DE-Hauses, das National-sozialismus-Dokumentationszentrum der Stadt Köln und in die neue Zentralmoschee in Ehrenfeld (die sich zwar noch in Bau befindet, wo aber dennoch dank persönlicher Kontakte eine informelle Führung bereits möglich war) auf dem Programm. Alle Beteiligten zeigten sich sehr interessiert, blickten gemeinsam über den Tellerrand und gewannen so neue Eindrücke und ein noch besseres Verständnis für einander. Mit den Jungen war es hingegen möglich, mehrtätige Fahrten außerhalb Meckenheims zu veranstalten. Die letzte Fahrt in dem Osterferien 2013 ging über drei Tage. Dabei waren Diedrich, Ständer und Ehrenamtler Zachow mit insgesamt 12 Jugendlichen aus dem Training der jüngeren Jungen in der sportbezogenen Jugendherberge Nideggen. Dort fanden auf dem hauseigenen Kunstrasenplatz diverse Fußballturniere und Spiele statt. Außerdem besuchte die Gruppe als Highlights bei zwei Tagesausflügen das Erlebnisspaßbad Bad Müstereifel und den Aktiv Sport-Park Kall (mit Soccerhalle und Indoor-Erlebnisspielplatz). Dabei traf die Meckenheimer Gruppe auch wieder ihren privaten Förderer und Unterstützer Rudi Hannes, der das Projekt in diesem Zuge auch wieder mit einer 300 Euro-Geldspende unterstütze. Alle Jugendlichen waren von der Fahrt begeistert, zeigten selbst dort durchweg sozial erwünschtes Verhalten und wollten sich nach der Rückkehr in Meckenheim auch sofort bereits für die Herbsttour anmelden.

Da dieses Oster-Camp in die Zeit des Ausfalls des Projektbusses fiel, standen die Projektverantwortlichen in der Vorbereitungs- und Planungsphase zunächst vor einem logistischen Problem. Dass der Transport letztendlich doch reibungslos klappte, war vor allem den guten persönlichen Kontakten von Zachow und der unbürokratischen Unterstützung der Familie Ley, die den von ihm angefragten, zu diesem Zeitpunkt freien 9-Sitzerbus des Sängerhof (Bild oben), kostenfrei zur Verfügung stellte, zu verdanken.

#### Meckenheim vereint

Wie schon in den Vorjahren nahm Kooperationspartner Meckenheim mobil auch 2012 an "Meckenheim vereint - Es bewegt sich was" teil und gehörte im Vorfeld auch wieder dem von Stadtjugendpflegerin Hanna Esser geleiteten Orga-Team, zu dem noch das Mosaik, Ruhrfeld City und der Jugendmigrationsdienst gehörten, an. Dabei hatte sich die Entscheidung des Teams, alle Attraktionen soweit möglich, auf der Werferwiese zu bündeln, im Nachhinein als sehr gut herausgestellt. Bei über 20 Grad und Sonne tummelten sich deutlich mehr bewegungsfreudige Jugendliche und Kinder mit ihren Eltern auf dem großen, aber zentralen Areal als in den Vorjahren. Angeboten wurde wieder eine Fülle von sportlichen Aktivitäten. Meckenheim mobil war dabei durch Heiner Ständer mit einer Boxpräsentation mit erfahrenen Jugendlichen im Programm auf der Bühne, zusammengefügt aus Matten, die das Projekt gestellt hatte, und einem anschließenden Kinderschnupperboxen vertreten. Kollege Dennis Diedrich hatte ein offenes Kinder- und Jugendfußball-Turnier auf der Wiese organisiert. Dabei durfte er sich erneut die Jugendtore des VfL Meckenheim aus dem Stadion ausleihen. Bei dem Fußball-Turnier war besonders erfreulich hinsichtlich der integrativen Potenziale des Sports und des gemeinsamen Ziels, Menschen mit Behinderung bestmöglich an gesellschaftlichen Aktivitäten im Sinne der Inklusion teilhaben zu lassen, dass die Bonner Werkstätten für Behinderte, Ortsgruppe Meckenheim, mit ihrer hiesigen Betriebssportgruppe, betreut von deren Sportpädagogen, beim Turnier mit von der Partie war. So hatten alle Beteiligten in bunt gemischten Mannschaften viel Spaß beim Spiel, und sollte jemand im Vorfeld noch womöglich Vorbehalte gegen diese Mischung der verschiedenen Gruppen oder Berührungsängste gegenüber Menschen mit Behinderung gehabt haben, dürfte das durchweg nette, faire und entspannte Miteinander aller Beteiligten diese aufgelöst haben.

#### 5.6 neue, externe Dokumentation/Evaluation:

Die pädagogische Arbeit von Meckenheim mobil war in verschiedenen Fach-Arbeiten von Schülern und zukünftigen Kollegen Gegenstand der Untersuchung:

- Meckenheim mobil als eines der Themen in zwei Abschluss-Arbeiten Studium:
  1. Bachelor Titel Bachelorarbeit von Ermin Karahasanovic (Lehrer Geschwister-Scholl-Hauptschule): "Gewalt und Aggression im Schulsport" mit einem Experteninterview mit Meckenheim mobil-Mitarbeiter Heiner Ständer zum Thema "Gewaltpräventions- und Sozialisationsmaßnahmen im Boxtraining von Meckenheim mobil" (im Kapitel die pro-soziale Wirkungsweisen flankierender, außerschulischer Angebote)
  - 2. Magister Arbeitstitel "Entwicklung der Jugendarbeit in Meckenheim in den letzten 20 Jahren" von Martin Schattke Expertenintenviews wurden im Mai 2013 u.a mit Dennis Diedrich geführt, die Veröffentlichung der Arbeit steht noch aus)
- Meckenheim mobil als Thema in Facharbeit Leistungskurs Konrad-Adenauer-Gymnasiums Meckenheim mit dem Titel:



"Fairplay im Fußball – Darstellung der Arbeit von Organisationen anhand der Rheinflanke – Erarbeitung und Umsetzung des Fairplay-Gedanken in einem Sport-LK"

## 6. Öffentlichkeitsarbeit

Die Projektverantwortlichen von Meckenheim mobil sind nach wie vor stets darum bemüht, nach innen mit den Jugendlichen fachlich gute, pädagogische Arbeit im Sinne der Zielsetzung des Projekts zu machen. Zum anderen ist es aber auch das Anliegen der Verantwortlichen, nach außen die Öffentlichkeit über die Erfolge, die das Projekt entweder alleine oder zusammen mit verschiedenen Kooperationspartnern im Meckenheimer Netzwerk oder aber im Rheinflanke-Verbund, zu informieren.

Dafür verfasst Meckenheim mobil-Leiter Diedrich Presseartikel von allen relevanten, erwähnenswerten Aktionen des Projekts.

In diesem Rahmen wurden zahlreiche Artikel im Stadtblatt und auf der städtischen Internetseite veröffentlicht. Dazu kamen noch einige Veröffentlichungen in der regionalen Presse (s. Bild oben: Beispiel: 1. Rheinflanke SÜD Sportfest im General-Anzeiger).

Eine Übersicht ausgewählter Veröffentlichungen von Meckenheim mobil sowie anderer Standorte des Netzwerks und von auch Rheinflanke gesamt sind im Internet unter folgendem Link zu finden:

http://rheinflanke.com/presse/pressespiegel/

## 7. Zwischenfazit und Ausblick

Mittlerweile versucht Meckenheim mobil seit über vier Jahren, das soziale Klima in Meckenheim im Allgemeinen und die Lebenswelt von sozial benachteiligten Jugendlichen zu verbessern. Dabei ist das Projekt nach Einschätzung der Verantwortlichen, gestützt durch umfangreiche Befragungen der involvierten Jugendlichen, auch Stand heute als großer Erfolg im Sinne seiner Zielsetzung zu bewerten.

Die pädagogische Arbeit findet mittlerweile in drei großen eng miteinander verzahnten Handlungsfeldern statt: 1. den sportpädagogischen Angeboten, 2. der mobilen Jugendarbeit, 3. den berufsvorbereitenden Angeboten von NRWork you.

Besonders durch die immer größere Bedeutung des letztgenannten Punktes hat die Arbeit von Meckenheim mobil vor Ort noch einmal an Qualität gewonnen. Durch die neue personelle Ressource nach der Aufstockung von Heiner Ständers Arbeit im Projekt auf Vollzeit im Rahmen des NRWork for you-Programms Anfang 2012, wird diese dritte Säule, auch bedingt durch Ständers Auftrag, nun deutlich umfassender und intensiver bedient als dies noch 2011 möglich war.

Dies ist um so wichtiger und wertvoller, da viele der Kinder, die am Projektbeginn und in der Folge an den sportpädagogischen Angeboten von Meckenheim mobil partizipiert haben, nun als Jugendliche am, für sie alleine oftmals nur schwierig oder sogar überhaupt nicht zu meisternden, Übergang von Schule zu Beruf stehen. Da die Meckenheim mobil-Verantwortlichen zu vielen dieser Jugendlichen eine gute, vertrauensvolle kontinuierlich gefestigte Beziehung aufgebaut haben, sind die Meckenheim mobil-Mitarbeiter für viele dieser jungen Menschen auch bei berufsbezogenen Fragen und Problemen erster Ansprechpartner. Diese werden dann in der Regel durch Meckenheim mobil selbst oder in Kooperation z. B. mit den Kollegen des Mosaiks versorgt.

Wenn eine besonders komplexe Problemlage spezielle Hilfe erfordert, die das Projekt nicht leisten kann, übernimmt Meckenheim mobil dann lösungsorientiert die Funktion eines Lotsen und Begleiters, überführt die Jugendlichen zu in den jeweiligen Themenfeldern spezialisierten Institutionen im Meckenheimer Netzwerk und begleitet bei Bedarf den Prozess im Hintergrund.

Die sportpädagogischen Angebote, die regelmäßigen integrativen und gewaltpräventiven Trainings von Meckenheim mobil, sowie die punktuell gesetzten Highlights, haben derweil nicht an ihrer Attraktivität eingebüßt. Der Sport eignet sich durch seinen niederschwelligen

Charakter nach wie vor exzellent dazu, die Kernzielgruppe des Projekts, sozial benachteiligte Jugendliche zu erreichen.

Dabei wirken die sportpädagogischen Angebote, wie sie im Rahmen von Meckenheim mobil gemacht werden, effektiv in drei Dimensionen:

- 1. besonders weniger privilegierten Jugendlichen wird so die Möglichkeit einer sinnvollen und gesunden Freizeitgestaltung ermöglicht,
- 2. durch die sportpädagogischen Angebote werden den Jugendlichen soft skills wie Fairness, Respekt, Toleranz und Eigenverantwortlichkeit vermittelt, Schlüsselfunktionen die auch im Alltag und perspektivisch im Berufsleben (= direkte positive Effekte für die Arbeit im dritten Handlungsfeld, der Berufsvorbereitung) von elementarer Bedeutung sind und
- 3. durch die Brückenfunktion des Sports, als besondere Chance zu möglichst vielen Jugendlichen der Kernzielgruppe schnell ein vertrauensvolles Verhältnis aufzubauen, mit dem Ziel sie in möglichst allen sozialisatorischen Entwicklungsprozessen möglichst umfassend unterstützen zu können
- 4. Da sich aber gezeigt hat, dass die sportpädagogischen Angebote primär präventiv wirken und sich über diese insbesondere jüngere Jugendliche an das Projekt binden lassen, kommt auch der mobilen Jugendarbeit im Rahmen von Meckenheim mobil eine Bedeutuna zu. Vielen der älteren Jugendlichen mit Unterstützungsbedarf in Meckenheim fehlt es nämlich an der nötigen Verbindlichkeit, um diese über die sportpädagogischen Angebote langfristig an das Projekt zu binden zu können. Um aber auch diese Jugendlichen nachhaltig unterstützen zu können, bedarf es der Angebote der Mobilen Jugendarbeit/Streetwork von Meckenheim mobil. So werden die jungen Menschen durch Diederich aber insbesondere auch durch Ständer, dessen Schwerpunkt in diesem Handlungsfeld besonders bei Einsätzen am späten Abend und am Wochenende liegen, im Sozialraum an ihren informellen Treffpunkten erreicht. Dort fragt Meckenheim mobil Befindlichkeiten ab, arbeitet Bedarfe heraus und plant und ergreift zusammen mit den Jugendlichen gemeinsame Handlungsstrategien und konkrete Maßnahmen. Ständer wird ab Juni 2013 nun seinen Anteil an klassischer Streetworkarbeit noch weiter erhöhen. Anders als in Großstädten, haben routinemäßige Gänge in den verschiedenen Ortsteilen von Meckenheim dabei nicht den Inhalt, akuten Handlungsbedarf aufgrund dringender Notlagen aufzutun und zu befriedigen, sorgen aber dafür, dass der Mitarbeiter mit Menschen in Kontakt gelangt, denen er ansonsten womöglich nicht begegnen würde. Ob dies Freunde sind, die mit einem dem bekannten Jugendlichen unterwegs sind oder dessen Eltern, der Proiekt bereits Bekanntenkreis und der eigene Bekanntheitsgrad des Meckenheim mobil-Mitarbeiters erweitern sich so. Selbst informell Teil im Meckenheimer Alltagsgeschehen zu sein, ist wertvoll für Vertrautheit, Informationsstand, Einschätzungen u.v.m. Ständers private Anschaffung eines autobahntauglichen Rollers, eröffnet ihm für die wärmere Jahreszeit, wenn nun auch die Jugendlichen sich wieder vermehrt im Freien an informellen Treffpunkten aufhalten, die Möglichkeit, unkompliziert, häufiger und länger im Arbeitsalltag diese Streetworkarbeit im Sozialraum auszuüben.

Im Rückblick ist dabei zu erwähnen, dass die diversen Angebote von Meckenheim mobil, mit ihren unterschiedlichen Wirkungsweisen und -Ansätzen, zahlreichen jungen Meckenheimern vielfältige Chancen geboten, Wege geebnet und auch Türen geöffnet haben. Doch sind auch die Angebote von Meckenheim mobil keine Patentlösungen, vielmehr stößt auch das Projekt bei dem Versuch, zu gewissen Jugendlichen eine Beziehung aufzubauen, um diese dann auch zu unterstützen können, auch an seine Grenzen. Jugendliche, die keine Hilfe annehmen wollen, denen kann auch von Meckenheim mobil nicht geholfen werden, dies galt in der

Vergangenheit besonders für mehrfachauffällige Intensivtäter. Bei allen anderen, besonders bei der jüngeren Zielgruppe, die noch keine delinquenten Verhaltensweisen aufzeigen, durch eine ungünstige Sozialprognose zukünftig aber stark gefährdet erscheinen, haben sich die (präventiven) Angebote von Meckenheim mobil sehr bewährt. Diese konnten dabei dadurch, dass sie Teil von intakten, effizienten Netzwerken (s. o.) in verschiedenen Ebenen waren, ihre volle Wirkung entfalten. So konnten zahlreiche Synergieeffekte bei der Umsetzung der Projektziele erreicht werden. Diese Netzwerkarbeit ist in der gesamten pädagogischen Arbeit der Rheinflanke im letzten Jahr noch einmal forciert worden und hat dabei stark an Umfang und Bedeutung zugenommen, und auch für das kommende Jahr sind bereits zahlreiche neue und auch Folge-Kooperationen, an denen auch Meckenheim mobil partizipiert, bereits entweder schon gesichert oder zumindest fest ins Auge gefasst. Dabei ist es sehr hilfreich und förderlich, dass Meckenheim mobil seit Anfang 2012 über einen projekteigenen Bus zurückgreifen kann, um so die Mobilität, die zu möglichst effektiver und effizienter Arbeit im Netzwerk nötig ist, sichern zu können. Besonderes bei größeren Gruppen, Events und vor allem Feriencamps ist es zudem für die Arbeit von Meckenheim mobil von großer Bedeutung sich auf die Unterstützung des unermüdlichen Ehrenamtlers Peter Zachow verlassen zu können. So sind die Projektverantwortlichen zuversichtlich, innerhalb eines starken Verbundes, zukünftig (mindestens bis 2016) durch die intensive, regelmäßige und kontinuierliche Arbeit noch mehr junge, sozial benachteiligte junge Menschen durch umfassende sozialisatorische Unterstützungsleistungen in einer schwierigen Lebensphase noch besser und nachhaltiger unterstützen zu können. Ein Garant dafür ist die bereits durchgeführte, nochmalige Erweiterung der Handlungsfelder von Meckenheim mobil, die zukünftig noch weiter entwickelt und ausgebaut werden sollen. So wurden neben den Coolness-Trainings bereits 2012 aufgrund des hohen Bedarfs aufseiten der Jugendlichen auch schon andere Angebote der sozialen Gruppenarbeit nach § 29 durch Meckenheim mobil angeboten. Für 2014 ist beabsichtigt, dass die Rheinflanke diesbezüglich mit dem Jugendamt eine bedarfsgerechte Leistungsvereinbarung abschließt. Die Rheinflanke ergänzt so durch präventive Maßnahmen ihre Handlungsfelder und offeriert als Spezialanbieter auch zusätzliche ambulante, flexible Hilfen gem. § 27 ff KJHG. Dabei werden passgenaue Methoden und Netzwerke entwickelt, um nach den Erfordernissen moderner Jugendhilfe soziale Bildungsprozesse nachhaltig dort in Gang zu setzen, wo Chancen fehlen, aus eigener Kraft den Weg in den Beruf – letztendlich in die Gesellschaft – zu finden. Voller Spannung, aber auch Zuversicht und Vorfreude blicken die Meckenheim mobil-Verantwortlichen der nun anstehenden personellen Umstrukturierung des Projekts entgegen. Im Zuge von Diedrichs Übernahme von Leitungsanteilen auf höherer Ebene als neuer Rheinflanke regional-Leiter und -Koordinator erfolgte zeitgleich die Einbindung erfahrener und schon bewährter Rheinflanke-Kollegen (Joe Asberry), junger Kollegen aus dem Netzwerk und Organisationspool (David Strack) mit speziellen Talenten und einer jugendlichen Multiplikatorin mit Migrationshintergrund und besonderen Zugängen zur Zielgruppe (Nisrine Adni). So ist Meckenheim mobil zuversichtlich, auch dank des neuen Qualitätsmanagements der Rheinflanke, zukünftig pädagogische Arbeit von ungebrochen hoher Qualität leisten zu können. Durch die Diversifizierung, also der Umverteilung der praktischen Arbeit auf mehrere Schultern, wird Meckenheim mobil dabei aber zukünftig eine sogar noch größere und vielfältigere Palette an Angeboten und Unterstützungsleistungen machen können. Durch die jeweils besonderen Zugänge und Arten der Ansprache der neuen Mitarbeiter gegenüber jungen Menschen verschiedener Gruppierungen, dürften zukünftig noch mehr Jugendliche

der Zielgruppe in Meckenheim am Projekt partizipieren. Außerdem erwarten die Projektverantwortlichen aus der nochmals verstärkten Kooperation mit dem Mosaik weitere, wichtige Synergieffekte für beide Kooperationspartner und was noch viel wichtiger ist: noch mehr Gutes für die Meckenheimer Jugend!